

**Amtsblatt der Stadt Halle**

**und der Handelsregisterbehörde**

Schriftleitung, Verlag a. Drucker: Halle, Gr. Braubausstr. 16/17. S.-Fernr. 2741. Tel.-Nr. 546. Saeletzung, Geschäftsstell. Alteschloß 6, Waisenhausstr. 10, Rammlische Str. 10, Geißstr. 42. Im Falle bösserer Gewalt (Streik) besteht kein Anspruch auf Lieferung oder Weitergütung.

Monat. Bezugspreis mit Unfallversicherung gem. Bestimmungen 1,85 RM. und 0,25 RM. Zustellgebühr, durch die Post 2,30 RM. ohne Zustellgeb. Einzelpreis 0,15 RM. pro mm, die Restbeilage 0,90 RM. pro mm. Erfüllungsort ist Halle. Postfachkonto Nr. 10 Leipzig 288 15.

68. Jahrgang

Halle (Saale)

Mittwoch, 3. Mai 1933

Nummer 102

## Der Fangschuß für den Gewerkschaftsmarxismus

Die letzten roten Stellungen befehlt. Gewerkschaftsführer verhaftet. August Winnig Kommissar?

Wie wir bereits gestern in einem Teil der Auflage mitteilten, hat der Aktionsausschuß zum Schutz der deutschen Arbeiter, der unter Führung des Präsidenten des preussischen Staatsrats Dr. Vogt, am Dienstagvormittag im ganzen Reich die Häuser der freien Gewerkschaften besetzen und alle führenden Persönlichkeiten im Interesse der Gleichhaltung der freien Gewerkschaften verhaften lassen. In Berlin wurde das Gewerkschaftshaus am Engeliner von einer Abteilung von 90 SA-Leuten besetzt. Ferner wurde das Gewerkschaftshaus an der Julebrücke sowie die Arbeiterbank besetzt. Die Gewerkschaftsführer Wisniewski, Leipart und Graßmann wurden in Schutzhaft genommen.

### Aufruf an die Gewerkschaftspresse.

Weiter veröffentlicht im Aufrufe des Aktionskomitees zum Schutze der deutschen Arbeit der Leiter der SED-Pressestelle, Bialas, einen Aufruf an die deutsche Gewerkschaftspresse, in dem es u. a. heißt:

„Einzellige Besondereleitungen der 'freien' Gewerkschaften wurden von den Führern der SED übernommen. Damit ist auch die Presse dieser Verbände der Zeitung der SED unterstellt worden. Die bisherigen verantwortlichen Schriftleiter dieser Zeitchriften, deren langjährige Tätigkeit bewiesen hat, daß sie unabhängig sind, ein deutsches Arbeiterblatt im nationalen und sozialistischen Geiste zu leiten, sind abgesetzt.“

Folgende Zeitchriften, die bisher vom Bundesvorstand des ADGB, herausgebracht wurden, sind verboten: „Gewerkschaftszeitung“, „Die neue wirtschaftliche Organisierung“, „Die Arbeit und Jugendführer“. Dasselbe trifft auch für die „Mas-Bundeszeitung“ zu.

Die Zentrale der deutschen Gewerkschaftspresse ist mit dem heutigen Tage die SED-Pressestelle. Die Zeitchrift der ADGB, „Das Arbeiter und die Arbeiter“, wird mit dem heutigen Tage am 1. Mai des ADGB und des Mas-Bundes. Die nächste Folge dieser Zeitchrift wird bereits allen Mitgliedern der freien Gewerkschaften erscheinen. Die Zeitchrift „Arbeiter“, die bisher täglich erscheint, wird ausgesetzt und bereits ab 1. Juni wöchentlich erscheinen. Die außer dieser Zeitchrift noch bestehenden Nachrichtenblätter der Gewerkschaften erscheinen weiterhin neben dem Zentralorgan „Arbeiter“. Die neue SED-Zeitung dieser Blätter, so schließt der Aufruf, wird dafür sorgen, daß keine freie Sabotage oder passive Resistenz die fruchtbringende Arbeit der Gewerkschaftspresse am Aufbau des neuen deutschen Reiches hindert.

### Die Gründe der Aktion.

Der Vorsitzende des Aktionskomitees zum Schutze der deutschen Arbeit, Staatsratspräsident Vogt, machte vor den Vertretern der deutschen Presse eingehende Mitteilungen über die Gründe zu der Aktion. Staatsratspräsident Vogt führte u. a. aus, daß mit dieser Aktion die Ziele der Arbeiterbewegung Deutschlands durchgeführt sei. Man wolle vermeiden, daß der nationalen Bewegung das gleiche passiere, wie im Jahre 1918 der SPD und den Weimarer Parteien.

Der Marxismus stelle sich zwar tot, er sei aber keineswegs schon völlig beiseite. Was an uns liegt, so erklärte Präsident Vogt, wird geschieden, um den Marxismus völlig zu zerlegen. Damit ist in seiner Weise gesagt, daß wir die Gewerkschaften an sich zerlegen wollen. Wir garantieren dafür, daß die Rechte der Arbeiter in jeder Weise gewahrt werden, daß die Grundlagen der Arbeiterpartei und Angehörigen in der Arbeiterbank sichergestellt werden.

### Konten werden nachgeprüft.

Natürlich werden wir einige Konten nachprüfen. Wenn Herr Vogt bei der Arbeiterbank heute ein Guthaben von 8 Millionen hat, so werden wir nachprüfen, wo er diese 8 Millionen verdient hat. Solche Konten

werden gesperrt, aber sonst wird kein Eingriff geübt. Die heutige Aktion ist mit äußerster Disziplin durchgeführt worden. Es handelt sich nicht um eine Einzelaktion, sondern um eine große revolutionäre Aktion der gesamten Bewegung und Parteien. Deshalb nennt der Aufruf sich Aktionskomitee zum Schutze der deutschen Arbeit. Es sollen die Rechte und der Schutz der deutschen Arbeiter gesichert werden. Wir sind gewillt, in einigen Tagen die ganzen Gewerkschaften mit unserem Geist und mit dem Motto zu erfüllen: „Schutz der deutschen Arbeit, des deutschen Arbeiters und des deutschen Angehörigen.“ Das Ziel ist der große landliche Aufbau unserer Bewegung, die Schaffung der breiten Arbeiterfront. Die Gewerkschaften werden nicht mehr dem Klassenkampf oder einer Partei dienen, sondern sie werden die Vertretung des jährlingenden Volkes sein.

### Winnig Gewerkschaftskommissar?

Dr. Vogt berichtet dem Reichstagsleiter. Wie die „Nationalsozialistische Parteiforrespondenz“ mitteilt, erhielten am Dienstag die Mitglieder des Aktionskomitees zum Schutze der deutschen Arbeit unter Führung von Dr. Vogt in der Reichstagskammer den Reichstagsleiter von der folgenden Gleichhaltung der freien Gewerkschaften in Uebereinstimmung mit der allgemeinen politischen Lage in Deutschland in Kenntnis zu setzen. Dr. Vogt unterrichtete den Kanzler über den zeitlichen Verlauf der Aktion, deren Notwendigkeit und der Stimmung der deutschen Arbeiterfront selbst begründet gewesen sei. Das Aktionskomitee hat den Reichstagsleiter, die Schirmherrn über den 10. Mai in Berlin teilnehmenden Arbeitern

grah zu übernehmen, auf dem die Einheitsfront der deutschen Arbeiter gebildet werden soll.

Der Reichstagsleiter erklärte sich bereit, diese Schirmherrnhaft zu übernehmen und brachte insbesondere zum Ausdruck, daß er eine glatte Abwicklung der einzelnen Maßnahmen erwarte, damit insbesondere in finanzieller Hinsicht dem deutschen Arbeiter nur kein Schaden, sondern nur Nutzen aus der Aktion herausgasse. Das Aktionskomitee versichert, daß die Abwicklung in vollster Ruhe und Ordnung erfolge und konnte die Zusage geben, daß die Zahlungen der betroffenen Institute ab Mittwoch bereits wieder in vollem Umfang auszuführen werden.

Vorsitzlich wird ein Gewerkschaftskommissar ernannt werden. Wie verlautet, ist für diesen Posten August Winnig vorgesehene.

### Kommissar für die Arbeiterfront.

Wie die nationalsozialistische Parteiforrespondenz erzählt, hat der Staatsratspräsident Dr. Vogt zum Kommissar für die Arbeiterfront den Reichstagsabgeordneten Schumann und zum Kommissar für die Angelegenheiten der Reichstagsabgeordneten Forster-Danaja bestellt.

Wie der „Völkische Beobachter“ mitteilt, wird die Zahl, der im Zusammenhang mit der Aktion gegen die marxistischen Gewerkschaften verhafteten Gewerkschaftsführer bisher auf rund 500 angegeben. Darunter befinden sich die 28 Vorlegenden der angeschlossenen Verbände und 12 führende Mitglieder des ADGB.

### Bonzen-Hinrichtung.

Dr. O. Der alles Bisherige weit übertragende Ausbruch des 1. Mai, von dem in und Ausland gleichermaßen stark beeindruckt worden sind, hat gestern einen sehr bandarischen und folgerichtigen politisch-politischen Niederstich genommen. Ueberrasschend und in jener eigenen Konkretheit, die den Sieg an die Fahnen des Nationalsozialismus gebietet hat, trat am Dienstag die SA zum Vorkangriff auf die letzten Positionen marxistischer Organisationen an. Nur wenige Minuten dauerte es - da waren auch die lococannunen freien Gewerkschaften gleichgeschaltet, die eine letzte Zuständehaltung marxistischen Bonzentrums bildeten. In der Tat bedeutet dieser Vorgang den Fangschuß für den Marxismus, wie er von Vorkangriff des Aktionskomitees zum Schutze der deutschen Arbeit, Dr. Vogt, treffend bezeichnet wurde.

Der Marxismus hat es von jeher verstanden, sich mit verlockenden Aushängeschildern geschickt zu tarnen. Seine überhebende Wirkung ging nicht zuletzt von der raffiniert geschwommenen Querverbindung zwischen politischer Partei und berufständischer Organisation aus. Geschickt trat er stets von einem Bein auf das andere. Es ist mit der SED nicht daran, dann müssen die lococannunen freien Gewerkschaften antreten, die er vollständig beherrschte. Die Verrohung aller aufwachen marxistischen Beziehungen hatte hier immer neue Anlaufpunkte. Der Klassenkampfgedanke wurde zum wirtschafts- und berufspolitischen Kampfinstrument. Und in dieser falschen Beschränkung blieb schließlich auf der Strecke, was schon längst gealterter Mutterboden für die Gemeinschaftserhebung des deutschen Volkes hätte sein müssen: die Volkserhebung in der Einheit aus dem reinen Gedanken der Arbeit und des Berufsstandes.

Die Ausräumung der marxistischen Verhältnisse in den Gewerkschaftsbüroen ist deshalb ein Ereignis von gewaltiger revolutionärer Bedeutung. Wohl nur das arbeitende Volk läßt über die Mittändlichkeit einer überkommenen Gewerkschaften Tagesordnung überlegen. Aber der Apparat war praktisch noch bis gestern in den Händen jener abgewirtschafteten Schicht marxistischer Funktionäre, die nunmehr ihr bonzenhaftes Dasein mit der Sozialpolitik haben verlaufen lassen. Dabei wird aber am Vorkangriff der Gewerkschaften und ihren Nebenorganisationen nicht gerührt. Nur die Köpfe, die schon bedeutlich nachließen, ist es in Folge politischer Altersschwäche ist es in Folge des Sturmes der jüngsten Vergangenheit, sind getauft. An ihre Stelle tritt eine neue Nährgeneration, die aus der nationalsozialistischen Betriebszellenbewegung hervorgegangen ist. Der babylonische Turm marxistischer Gewerkschaftsbüroen ist im Sturm genommen. Die Fahnen der deutschen Revolution flattern von den Zinnen, auf denen die Luftlinie der Volkserhebung jahrelangelaugelt wurde und von denen aus die Späher und Hüter einer volksfeindlichen Macht ihre verfallenen Pfeile verschossen.

Damit ist nun auch die Stunde für jene Männer gekommen, die im Schloß der Nation zurückgedrängt haben. Für das verantwortungsvolle Amt eines Reichstagskommissars für die Gewerkschaften wird bereits ein Mann genannt, dessen Name bei allen Nationalisten einen guten Klang hat: August Winnig! Wir begrüßen in ihm einen langjährigen, hochachtbaren Mitarbeiter unserer Zeitung, der trotz persönlicher Verfolgung und der Diffamierung durch den Marxismus nicht müde geworden ist, das Banner der nationalen Er-

Deutschland vor der Zeit durch unzeitgemäße und unberechtigte Erklärungen demütigen, nach den Bestimmungen des Gesetzes zum Schutze des deutschen Berufsbeamtenrechts, von den Vorschriften der preussischen Gewerkschaften zu entfernen



Der Vorsitzende der Freien Gewerkschaften, der sozialdemokratische Abgeordnete Leipart (links), der Gewerkschaftsführer Graßmann (Mitte) und der sozialdemokratische Abgeordnete und frühere Reichstagskommissar Wisniewski (rechts), die am Dienstagvormittag in Berlin in Schutzhaft genommen wurden.

## Behorchen und arbeiten!

Kultusminister Ruft an die preussischen Studentenschaften.

Der preussische Kultusminister Ruft hat folgenden Erlaß an die preussischen Studentenschaften gerichtet: An die Studenten der preussischen Hochschulen, Kommilitonen! Mit dem Studentenrecht ist der Studentenschaft an den preussischen Hochschulen eine Verpflichtung gegeben, die ihre Rechte und Pflichten klar umgrenzt und der Studentenschaft eine schelmische Vertretung gibt. Damit sind die äußeren Grundlagen für den Beginn einer Zeit ernster und erfolgreicher Arbeit gegeben. Eine Umgestaltung der Verhältnisse ist die Aufgabe der Staatsregierung. Sie hat dazu jetzt die Maßnahmen und Mittel im Gebrauch. Die deutsche Studentenschaft hat vor aller Welt den Beweis zu erbringen und operativem Einsatz für ihre nationalen Hochschulen in den Jahren der Unterdrückung und Entwertung gebracht. Jetzt liegt auch

hier die Pflicht vor, Deutschland und der Welt, durch Disziplin und Einnahme der durch Disziplin und Einnahme der Hochschulfunktionen wieder herzustellen und zu befestigen. Laßt euch in der Erfüllung dieser großen und ehrenvollen Aufgabe nicht durch Entgleisungen einzelner Hochschullehrer betören, die in vielen Tagen eines deutschen Arbeitnehmers in völliger Verkennung der Lage durch beleidigende Erklärungen das junge Deutschland herausfordern. Ich werde den Störungsversuchen eines Arbeitsfriedens an den preussischen Hochschulen auf beiden Seiten entgegenzutreten wissen. Ich werde Studenten, die sich zu förenden Aktionen an den Hochschulen misbrauchen lassen, ebenso vom Hochschulfußboden ausschließen, wie ich Lehrer, die unter deutschen Hochschullehrern und damit das neue





# Roman nach dem Schicksal des COLONEL FAWCETT. Von Tex Harding.

(Schluß.) (Nachdruck verboten.)

## Die Erzählung Tanas.

Mein Vater Aunua ist der Vater aller Menschen, die jemals der blauen Verne nachkommen, auf jener Hügel, bei deren Anblick Du heute extremst wirst — damals, als Du in dem laubigen Wasser standest, das die Grenze meines Vaterlandes bildete. So hast Du es selber gesagt.

Mein Vater Aunua ist der Vater aller Menschen, die hören, wenn man sie Pananias ruft. Sie wohnen auf den Hügeln jenseits der blauen Verne.

Mein Vater Aunua ist größer als alle anderen Männer, und seine Haut ist hell, wie der Himmel. Er weiß, wie man das rote Erz aus der Erde gräbt, daraus das Feuer der Sonne gemacht wird, und er zeigt es seinen Kindern, damit sie leben, daß er ein Sohn der Sonne ist.

Meine Mutter ist Mana. Sie rollt hin und her, wenn sie die kleinen Pananias an das Licht der Sonne bringt, und lacht dabei.

Mein Vater Aunua hat ein Haus aus Bambusstäben und Erde gemacht. Es ist oben sehr, in der Spitze hängen das Fleisch und der Fisch, davon wir essen, wenn wir hungrig sind. Auch hängen da die Köpfe von den Feinden der Pananias. Die Köpfe werden von den Männern gemacht, die wissen, wann das Wasser fließt.

Die Sonne steigt aus dem Wasser hoch und fällt wieder in das Wasser zurück. Die Sonne ist das Feuer, und das Wasser frisst das Feuer auf. Dann ist Nacht — so lange, bis ein neues Feuer geboren ist. Das Wasser frisst die neugeborenen Feuer so lange, bis es selber hochsteigen kann. Wenn das Wasser hochsteigt, ist es Zeit einen Schnitt in dem starken Baum zu machen, der die Mitte von dem Haus Aunuas ist, meines Vaters.

Wenn der Schnitt gemacht ist, müssen Feuer angebracht werden, damit das Wasser seinen Lauf wieder einzieht und in seine Ränder zurückfließt, um die neuen Feuer auch anzufachen. Wenn das Wasser wieder einfließen beginnt, setzen sich die Pananias und essen vom Fleisch und vom Fisch in Aunuas Hüte. Das Fleisch und den Fisch hängen die Männer, Aunuas Söhne und auch Aunua, der jetzt aber nicht mehr lebt.

Meine Mutter Mana ficht einen Baum, der rote Erde in seinen Ästen hat. In diesem Baum wohnen die Frauen der Pananias und hängen das Feuer in seinen Ästen. Dann stellen sie einen Stiel in den Ast, wo das Feuer war, und reiben ihn zwischen ihren Händen. Die rote Erde fließt auf die Frauen auf die Hügel, die unter Aunua Aunua und seine Söhne den Hügeln in den Himmel nachschauen mit der Kraft, die von ihrem Mund kommt, und auch den Fischen im Wasser schenken sie nicht mehr. Die Fische und die Vögel können sich nicht mehr bewegen, wenn das Holz mit der roten Erde sie getroffen hat.

Die Kinder meines Vaters Aunua haben zwei Feinde. Der eine der Pananias, der nicht auf den Hügeln wohnt, die jenseits der blauen Verne sind, er wohnt auf der Erde, die an dem Wasser ist, daraus die Sonne hochsteigt. Von diesen Pananias ist Aunua weggegangen, von vielen, vielen feindlichen Vätern.

Wenn die Söhne meines Vaters Aunua die Pananias aus dem Tale treffen, dann schicken sie ihnen mit der Kraft ihres Mundes die Köpfe nach, die mit der roten Erde beschichtet sind, und sie schlagen ihnen die Köpfe ab. Die alten Männer aber, die wissen, wann das Wasser fließt und fällt, die hängen die Köpfe in ein Wasser, darin die kleinen Pflanzen aus dem Tale sind. Die Köpfe werden dann so klein, daß man sie in die Spitze der Hüten hängen kann, zwischen das Fleisch und den Fisch.

Die Pananias aus dem Tale sind unsere Feinde, weil sie wissen, daß die rote Erde an dem Baum, den meine Mutter Mana kennt, besser ist als die rote Erde, die ihre Mutter kennen.

Der andere Feind der Pananias von den Hügeln ist der weiße Mann, dessen Haut noch heller ist als die Haut meines Vaters Aunua. Die Männer sind wie du; sie fragen wie du, einen Blick an ihrer Hüfte, den sie nicht mit der Kraft ihres Mundes, sondern mit der Kraft ihrer Hand nachschauen — weiter, als der Pananias das Holz mit der roten Erde schenken kann.

Darum der weiße Mann unser Feind ist, weil ich nicht. Mein Vater Aunua erzählt uns, daß vor mehr als vierzig feindlichen Vätern sechs weiße Männer in unsere Verne kamen. Ihnen sah ich Geier bemalten ihre Verne. Sie kamen und traten ihnen nach und entzogen. Die weißen Männer aber schickten uns eine große Entfernung den Blick auf uns, so daß viele der Krieger tot zu Boden

fielen. Es dauerte lange, bis man die Fremden in einer Nacht töten konnte. Dies war der einzige Versuch der weißen Männer, an den ich mein Vater erinnern konnte. Der Schädel ihres Hauptlings hängt in der Hütte meines Vaters zwischen den Fischen und dem Fleisch.

Dann kam der Tag, wo ich aufhörte zu lachen, wie Mutter Mana. Als ich zwölf feindliche Wasser auf war, kamen die Pananias aus dem Tale und machten meine Brüder nieder und meinen Vater Aunua, den Sohn der Sonne. Fünf Frauen und drei Mädchen — darunter auch mich — führten sie aus dem Berg mit sich herunter ins Tal. Von da ab lebte ich bei den Pananias im Tale, wo du mich gefunden hast, als ich zu Tili sollte.

Die Pananias von den Hügeln jenseits der blauen Verne, wo ich groß wurde, verehren die Heiligkeit der Sonne und legen sie in die Hüfte, die dazu bestimmt war, die Brant des Sonnengottes zu beherbergen in der Nacht, bevor sie zu Tili ging. In dieser Nacht hüteten die fremden Männer drei Tage, und meine Frauen pflegten sie, bis sie nicht mehr irredeten, wie sie es taten, als sie zu uns kamen.

Dann, am dritten Abend, begann das Fest, das so fürchterlich für den Vater des Mannes endete, der neben dir zu Boden fiel, als du aus dem fernen Vogel sprangst.

Es gab Mist und Gelächter den ganzen Tag, und am Abend durften wir Mädchen herzutreten auf den Platz neben der Hüfte, wo die drei weißen Männer lagen. Wo die Hüfte des Mannes war, stand der Stiel, auf dem der Vater aller Pananias, sah. Ringsherum brannten Feuer, und die älteren Frauen brachten Kessel herbei und die Krüger, die mein Vater Aunua ins Wasser tat, wenn er die Köpfe seiner Feinde so klein machen wollte, daß er sie in seine Hüte hängen konnte zwischen die Fische und das Fleisch.

Die drei fremden Krieger wurden auf den Platz geführt und vor den alten Pananias-Vater hin, der an diesem Abend eine große goldene Scheibe auf seiner Brust trug, an der man erkennen konnte, daß er ein Abkömmling der Sonne war, wie auch mein Vater Aunua.

Ich sah, wie unsere Männer den Jünglingen der drei Krieger auf den Stein niederlegten, vor den Vater aller Pananias aus dem Tale. Er hob das Messer in seiner Hand und betete laut, so daß wir alle hören konnten, was er sprach; daß er den Geist und den Geist der drei fremden Krieger in den Geist unserer Krieger herabschickte.

Und dann geschah es, daß der alte weiße Krieger den Blick von seiner Hüfte sich und ihn auf unsere Väter schickte, obwohl unsere Krieger gesagt hatten, daß der alte weiße Mann keine Macht mehr über den Blick habe.

Da sprang der Sohn des Vaters der Pananias hervor und hielt dem alten weißen Krieger sein Messer in den Hals. Und alle stiegen mit ihren Messern nach den beiden jungen Krieger. Und der Sohn des alten Vaters nahm darauf die große goldene Scheibe von der Brust seines toten Vaters und hingte sie auf seine eigene Brust, so daß

gläubten, daß der blühende Tod sie suchen gekommen sei. Die Krieger beobachteten die Fremden und brachten immer wieder den Geistlich RR aus dem Walde mit. Wir lernten es, diesen neuen Geistlich in die Bambusstäbe zu stecken, die wir und die Anaben für die Krieger anfertigten. Sie rollten sich die Stäbe über ihre Leiber und trugen so den Geistlich der jungen weißen Krieger um ihn herum im Walde.

Eines Tages kamen unsere Krieger und sahen, daß die beiden jungen Krieger des weißen Vaters schwer krank seien und daß der weiße Vater traurig wäre, weil er in Mann verloren hatte. Der weiße Vater sei von Dornen zerissen und sehr schwach. Er habe versucht, mit dem Blut an seiner Hüfte die Tiere zu töten; aber der Blick gehörte ihm nicht mehr. Da wußten die Krieger der Pananias, daß die Kraft des Geistlichen RR auf sie übergegangen war.

Dann ging ein paarmal die Sonne auf und unter, und eines Tages trugen unsere Krieger die drei Männer in unser Lager und legten sie in die Hüfte, die dazu bestimmt war, die Brant des Sonnengottes zu beherbergen in der Nacht, bevor sie zu Tili ging. In dieser Nacht hüteten die fremden Männer drei Tage, und meine Frauen pflegten sie, bis sie nicht mehr irredeten, wie sie es taten, als sie zu uns kamen.

Dann, am dritten Abend, begann das Fest, das so fürchterlich für den Vater des Mannes endete, der neben dir zu Boden fiel, als du aus dem fernen Vogel sprangst.

Es gab Mist und Gelächter den ganzen Tag, und am Abend durften wir Mädchen herzutreten auf den Platz neben der Hüfte, wo die drei weißen Männer lagen. Wo die Hüfte des Mannes war, stand der Stiel, auf dem der Vater aller Pananias, sah. Ringsherum brannten Feuer, und die älteren Frauen brachten Kessel herbei und die Krüger, die mein Vater Aunua ins Wasser tat, wenn er die Köpfe seiner Feinde so klein machen wollte, daß er sie in seine Hüte hängen konnte zwischen die Fische und das Fleisch.

Die drei fremden Krieger wurden auf den Platz geführt und vor den alten Pananias-Vater hin, der an diesem Abend eine große goldene Scheibe auf seiner Brust trug, an der man erkennen konnte, daß er ein Abkömmling der Sonne war, wie auch mein Vater Aunua.

Ich sah, wie unsere Männer den Jünglingen der drei Krieger auf den Stein niederlegten, vor den Vater aller Pananias aus dem Tale. Er hob das Messer in seiner Hand und betete laut, so daß wir alle hören konnten, was er sprach; daß er den Geist und den Geist der drei fremden Krieger in den Geist unserer Krieger herabschickte.

Und dann geschah es, daß der alte weiße Krieger den Blick von seiner Hüfte sich und ihn auf unsere Väter schickte, obwohl unsere Krieger gesagt hatten, daß der alte weiße Mann keine Macht mehr über den Blick habe.

Da sprang der Sohn des Vaters der Pananias hervor und hielt dem alten weißen Krieger sein Messer in den Hals. Und alle stiegen mit ihren Messern nach den beiden jungen Krieger. Und der Sohn des alten Vaters nahm darauf die große goldene Scheibe von der Brust seines toten Vaters und hingte sie auf seine eigene Brust, so daß

gläubten, daß der blühende Tod sie suchen gekommen sei. Die Krieger beobachteten die Fremden und brachten immer wieder den Geistlich RR aus dem Walde mit. Wir lernten es, diesen neuen Geistlich in die Bambusstäbe zu stecken, die wir und die Anaben für die Krieger anfertigten. Sie rollten sich die Stäbe über ihre Leiber und trugen so den Geistlich der jungen weißen Krieger um ihn herum im Walde.

Eines Tages kamen unsere Krieger und sahen, daß die beiden jungen Krieger des weißen Vaters schwer krank seien und daß der weiße Vater traurig wäre, weil er in Mann verloren hatte. Der weiße Vater sei von Dornen zerissen und sehr schwach. Er habe versucht, mit dem Blut an seiner Hüfte die Tiere zu töten; aber der Blick gehörte ihm nicht mehr. Da wußten die Krieger der Pananias, daß die Kraft des Geistlichen RR auf sie übergegangen war.

Dann ging ein paarmal die Sonne auf und unter, und eines Tages trugen unsere Krieger die drei Männer in unser Lager und legten sie in die Hüfte, die dazu bestimmt war, die Brant des Sonnengottes zu beherbergen in der Nacht, bevor sie zu Tili ging. In dieser Nacht hüteten die fremden Männer drei Tage, und meine Frauen pflegten sie, bis sie nicht mehr irredeten, wie sie es taten, als sie zu uns kamen.

Dann, am dritten Abend, begann das Fest, das so fürchterlich für den Vater des Mannes endete, der neben dir zu Boden fiel, als du aus dem fernen Vogel sprangst.

Es gab Mist und Gelächter den ganzen Tag, und am Abend durften wir Mädchen herzutreten auf den Platz neben der Hüfte, wo die drei weißen Männer lagen. Wo die Hüfte des Mannes war, stand der Stiel, auf dem der Vater aller Pananias, sah. Ringsherum brannten Feuer, und die älteren Frauen brachten Kessel herbei und die Krüger, die mein Vater Aunua ins Wasser tat, wenn er die Köpfe seiner Feinde so klein machen wollte, daß er sie in seine Hüte hängen konnte zwischen die Fische und das Fleisch.

Die drei fremden Krieger wurden auf den Platz geführt und vor den alten Pananias-Vater hin, der an diesem Abend eine große goldene Scheibe auf seiner Brust trug, an der man erkennen konnte, daß er ein Abkömmling der Sonne war, wie auch mein Vater Aunua.

Ich sah, wie unsere Männer den Jünglingen der drei Krieger auf den Stein niederlegten, vor den Vater aller Pananias aus dem Tale. Er hob das Messer in seiner Hand und betete laut, so daß wir alle hören konnten, was er sprach; daß er den Geist und den Geist der drei fremden Krieger in den Geist unserer Krieger herabschickte.

Und dann geschah es, daß der alte weiße Krieger den Blick von seiner Hüfte sich und ihn auf unsere Väter schickte, obwohl unsere Krieger gesagt hatten, daß der alte weiße Mann keine Macht mehr über den Blick habe.

Da sprang der Sohn des Vaters der Pananias hervor und hielt dem alten weißen Krieger sein Messer in den Hals. Und alle stiegen mit ihren Messern nach den beiden jungen Krieger. Und der Sohn des alten Vaters nahm darauf die große goldene Scheibe von der Brust seines toten Vaters und hingte sie auf seine eigene Brust, so daß

gläubten, daß der blühende Tod sie suchen gekommen sei. Die Krieger beobachteten die Fremden und brachten immer wieder den Geistlich RR aus dem Walde mit. Wir lernten es, diesen neuen Geistlich in die Bambusstäbe zu stecken, die wir und die Anaben für die Krieger anfertigten. Sie rollten sich die Stäbe über ihre Leiber und trugen so den Geistlich der jungen weißen Krieger um ihn herum im Walde.

Eines Tages kamen unsere Krieger und sahen, daß die beiden jungen Krieger des weißen Vaters schwer krank seien und daß der weiße Vater traurig wäre, weil er in Mann verloren hatte. Der weiße Vater sei von Dornen zerissen und sehr schwach. Er habe versucht, mit dem Blut an seiner Hüfte die Tiere zu töten; aber der Blick gehörte ihm nicht mehr. Da wußten die Krieger der Pananias, daß die Kraft des Geistlichen RR auf sie übergegangen war.

Dann ging ein paarmal die Sonne auf und unter, und eines Tages trugen unsere Krieger die drei Männer in unser Lager und legten sie in die Hüfte, die dazu bestimmt war, die Brant des Sonnengottes zu beherbergen in der Nacht, bevor sie zu Tili ging. In dieser Nacht hüteten die fremden Männer drei Tage, und meine Frauen pflegten sie, bis sie nicht mehr irredeten, wie sie es taten, als sie zu uns kamen.

Dann, am dritten Abend, begann das Fest, das so fürchterlich für den Vater des Mannes endete, der neben dir zu Boden fiel, als du aus dem fernen Vogel sprangst.

Es gab Mist und Gelächter den ganzen Tag, und am Abend durften wir Mädchen herzutreten auf den Platz neben der Hüfte, wo die drei weißen Männer lagen. Wo die Hüfte des Mannes war, stand der Stiel, auf dem der Vater aller Pananias, sah. Ringsherum brannten Feuer, und die älteren Frauen brachten Kessel herbei und die Krüger, die mein Vater Aunua ins Wasser tat, wenn er die Köpfe seiner Feinde so klein machen wollte, daß er sie in seine Hüte hängen konnte zwischen die Fische und das Fleisch.

Die drei fremden Krieger wurden auf den Platz geführt und vor den alten Pananias-Vater hin, der an diesem Abend eine große goldene Scheibe auf seiner Brust trug, an der man erkennen konnte, daß er ein Abkömmling der Sonne war, wie auch mein Vater Aunua.

Ich sah, wie unsere Männer den Jünglingen der drei Krieger auf den Stein niederlegten, vor den Vater aller Pananias aus dem Tale. Er hob das Messer in seiner Hand und betete laut, so daß wir alle hören konnten, was er sprach; daß er den Geist und den Geist der drei fremden Krieger in den Geist unserer Krieger herabschickte.

Und dann geschah es, daß der alte weiße Krieger den Blick von seiner Hüfte sich und ihn auf unsere Väter schickte, obwohl unsere Krieger gesagt hatten, daß der alte weiße Mann keine Macht mehr über den Blick habe.

Da sprang der Sohn des Vaters der Pananias hervor und hielt dem alten weißen Krieger sein Messer in den Hals. Und alle stiegen mit ihren Messern nach den beiden jungen Krieger. Und der Sohn des alten Vaters nahm darauf die große goldene Scheibe von der Brust seines toten Vaters und hingte sie auf seine eigene Brust, so daß



Die neue SA-Jagdpostillion. Sturmabteilungsleiter Hauptmann a. D. Krieh, der Leiter der Jagdpostillion der SA-Gruppe Berlin-Brandenburg, in der neuen Uniform der SA-Jagdpostillion mit dem Jagdpostillion auf dem rechten Brustepiegel und dem Ringfragen mit der Diennummer.

wir sehen konnten, daß auch er ein Abkömmling der Sonne sei. Dann setzte er sich auf den Stiel, wo sein Vater schliefen hatte, und dann stand er auf und betete laut.

Den drei fremden Krieger aber wurden die Köpfe abgeschliffen, und er ward ein Fest, das dauerte bis zum Morgen und bis zum Mittag des anderen Tages.

Ich aber war in die Hüfte getreten, die dazu bestimmt war, das Mädchen zu beherbergen, das als Brant des Sonnengottes galt. Auf dem Boden dieser Hüfte fand ich den neuen Geistlich RR eingetrichtert. Weil ich die erste war, die den letzten Geistlich der weißen Krieger gesehen hatte, beschloß der neue Vater der Krieger, daß ich die Nähe sein sollte, die zu Tili gehen durfte.

Ich wollte zu Tili — und ich ging zu dir, der du aus dem Himmel kamst, der noch höher ist, als die Sonne steigt, bevor sie von dem Wasser getroffen wird.

Das ist Tanas Erzählung, und wenn ich an sie zurückdenke, sehe ich noch das kleine Feuer brennen, das ich des Nachts auf dem Berg über Aunuas Hüte geschaut habe, wo ich an meinem letzten Abend mit Tanas lag.

Dann fuhr ich langsam mit ihr den Berg herunter und bog mich alsbald in mein Zimmer, um das aufzuschreiben, was hier als Tanas Erzählung steht.

Nach in der Nacht schickte ich eine Depesche an Jimmy Burnes ab. Und aus der Morgen kam, hielt ich ein Telegramm von der Mutter meines Freundes in der Hand: Jimmy beim Flugfeld letzten Sonntag abgehört, schwer verlegt, Krankenhaus.

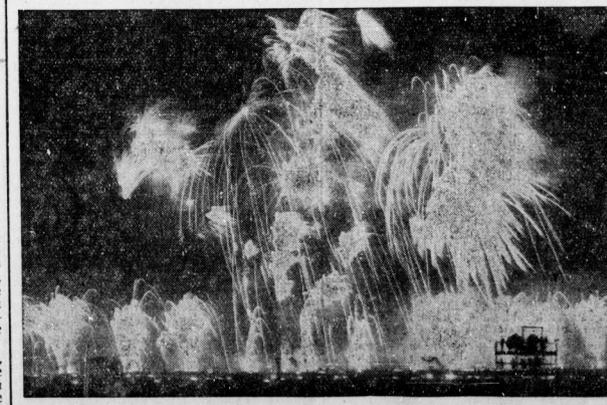
Als ich am Abend mein Haus in Nickersee verließ, um die Heide nach Onanaga anzutreten, und zum letztenmal über den Strand ging, da wußte ich, daß Jimmy nicht mehr am Leben war. Der Freund aus der Stunde, zu der ich vor einer Spektakelentfesselung in Querata erschossen werden sollte, der Kamerad, um dessen Willen es sich gelohnt hatte, durch den Himmel in die „Grüne Hölle“ zu fliegen, und für dessen Leben es ein Preis gewesen wäre, die Wahrheit über Nanett zu wissen durch Tanas Bericht, — der wahre Junge war tot. . .

Ich das, was ich wußte und was ich weiß, die Wahrheit über Nanett?

In mein Leben trat diese Frage erst wieder, als ich nach Europa kam und als an mein Bett eine Stille schickte, wurde, die mir von Virginia aus nach Nickersee und von da durch die ganze Welt nachschickte worden war. Die Stille trug als Mörder den Namen meines Freundes, und die Schwester, die sie schickte, legte ihren Inhalt auf mein Bett. Es waren seltsame Stoffe, Zirkonite und Schube für eine Frau: Geheißte, die Jimmy der jungen Tana hatte spenden wollen — dem Mädchen, das wir zuvor beobachtet hatten, eine Brant des Himmels zu werden.

Ich ließ die seltsamen Stoffe durch meine franten Hände gleiten und als ich sie berührt hatte, da wußte ich, daß ich in Tanas Seele nach anderen Dingen hätte graben sollen als nach der Wahrheit über das Schicksal eines alten Mannes. . .

— Ende —



Der Abbruch des großen Feuertags der Arbeit. Nach der Rede des Reichskanzlers Adolf Hitler und der Pflanzung der Hindenburg-Weise fand die Stundendebung auf dem Tempelhofer Feld ihren Abbruch in einem grandiosen Feuerwerk, dem größten vielleicht, das je abgebrannt worden ist.





1200 Hallenier weniger. Die Einwohnerzahl Halle's ist im Laufe der ersten Monate des Jahres 1933 langsam zurückgegangen. Während am 1. Januar die Stadt Halle noch 202 589 Einwohner zählte, beträgt die Ziffer Anfang April nur noch 201 772.

Vom hallischen Sondergericht. Sucht man, damit nicht jeder sein privates Sprengstofflager hält. Es kommen allmählich vor dem Sondergericht in Halle auch kleinere Fälle zur Verhandlung, als diese bisherigen, fast ausschließlich am Ende der zwanziger Jahre...

Ein Brief aus Wien. Professor Herz meldet sich zum Wort. Aus Wien erhalten wir ein Schreiben von Dr. Friedrich Herz, Ministerialrat a. D., datiert vom 20. April. Er schreibt hier, daß die gegen ihn gerichteten ungebührlichen Anwürfe sämtlich vollständig unwahr seien.

Kommunistische Elternbeiträge. Jollen durch christliche ersetzt werden. Der Evangelische Elternbund für die Provinz Sachsen schreibt aus: Das Ministerium für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung hat verfügt, daß die kommunistischen Elternbeiträge aus den kommunistischen Elternbeiträgen sind.

Die große Frage: Wer war der Eierhandgranaten-Sterbebo? Von derselben Anlage des Sprengstoffbehälters wurde dagegen der Majoritätsementer Dr. Heinrich aus Erfurt freigesprochen. Er war früher Funktionär der SPD, erklärt aber jetzt, anscheinend zu sein.

Ammerdorfer ehrt deutsche Arbeit. Taufende umflämten am Tag der nationalen Arbeit die Straßen Ammerdorfs, um Zeuge des eifrigen Propagandagewerks der nationalen Einwohnerschaft zu sein.

Kees Jooste spricht am Sonnabend über den 'Freiheitskampf der Buren'. Ueber den 'Freiheitskampf der Buren' spricht der Burenkommandant S. O. S. Jooste am Sonnabend, dem 6. Mai, nachmittags 7 1/2 Uhr für Jungen im großen Saal des Christlichen Vereins für Junge Männer, Geisstraße 29.

25 Jahre Hallischer Schützenbund. Reichhaltiges Festprogramm. Der Hallische Schützenbund konnte am 12. April dieses Jahres an sein fünfzigjähriges Bestehen zurückblicken. An diesem Anlaß findet in den Tagen vom 6. bis 8. Mai eine besondere Feier statt.

Evangelischer Jugenddienst hat mit der Neuregierung begonnen. Im Gemeindefest Ammerdorfer hat der evangelische Jugenddienst (EJD) durch die Neuregierung des EJD-Verbands...

Neuwahl der Jugendamts-Deputation. Infolge Neuwahl der Stadtverordnetenversammlung ist auch die Neuwahlsetzung der Deputation für den Jugendamtsdienst erforderlich, der auch sechs Mitglieder, darunter drei Frauen, angehören.

Gründung des Hallischen Schützenbundes, der sich in kurzer Zeit zu einem starken Verein entwickelte. Mit Rücksicht und großem Opfermut wurde der Bau des Schießstandes 'Birchöfen' bei Diemitz veranlaßt und bereits ein Jahr später konnte dieser eingeweiht werden.

Beredsamkeiten der Glöde Miellesen. Verpflichtet dem großen Ziel, das der Volkstanzler Adolf Hoff dahingehend gekennzeichnet hat, das höchste Ziel überhaupt und wehrhaft zu erleben.

Es wird auch so gehen... In der letzten Zeit beantragen zahlreiche Arbeitsstellen bei der 4. Division des Wehrkreiskommando IV zu Dresden nachträgliche Charakterverleihungen, Beförderungen, Ordensauszeichnungen und militärische Dienstleistungen auf Grund ihrer Arbeitsstellenbesetzung und von beworbenen Gehältern umgeben werden.

Aus der Geschichte des Hallischen Schützenbundes ist kurz folgendes bemerkt: Seit 1873 waren alle Schießstände der in Halle bestehenden Schützenvereine eingezogen worden, weil sie infolge der Erweiterung der Stadt innerhalb der Stadtmauern lagen und von beworbenen Gehältern umgeben waren.

Wetterbericht Meteorol. Station Halle (S.), 3. Mai 1933. Aufg. Sonne unter, Aufg. Mond unter, 4.0 45 M 10 U 35 M, 11 U 20 M 12 U 15 M, 2.5 14 U 21 M 3.5 7 U, 2.5 14 U 21 M 3.5 7 U, 2.5 14 U 21 M 3.5 7 U.

Table with 4 columns: Wasserstände, W.F., Eibe, W.F. Locations include Großhitz, Trotha, Bernburg, Calbe O.-P., Grisehne, Havel, Brandeb., Rathenow, Havelberg.

Der Wehrkreis, der Hallische Schützenvereine auf die Grundlage zu stellen, auf die der 1863 gegründete Deutsche Schützenbund aufgebaut war und herrlich erblühte, versankte eine begeisterte Schützen, die zusammenzufassen und einen Schützen zu errichten, um sich wieder als Schützen zu erheben zu können.

Dr. Dralle's Rasiercreme. Großes Tube nur noch 50 pr. Advertisement for shaving cream with a list of agents and prices.

# Der Tag der nationalen Arbeit in unserer Heimat.

**Schluß.** Fast alle Häuser waren mit den neuen Farben und mit frischem Grün und Strahlen gekleidet. Den Tag eröffnete früh um 5 Uhr der Spielmannszug des Turnvereins Vater Jahn mit einem Marsch. Gegen 7 Uhr verammelten sich die Umarmungsgruppen am „Schönhaus“, um geschlossen am Gottesdienst teilzunehmen. Das Gotteshaus hat wohl bisher noch nicht so viel Menschen gesehen wie an diesem Tage. Anschließend an den Gottesdienst fand vor der Kirche die Pflanzung eines Hitler-Eiches statt. Der Festzug bewegte sich dann durch die Straßen der Stadt nach dem Marktplatz, wo der eigentliche Festakt stattfand. Nach einem gemeinsamen Lied und einem Geländewort der vereinigten Männerdelegation trat Redner Stegemann die Rednertribüne, um in einer längeren Ansprache auf die Bedeutung des heutigen Tages hinzuweisen. Der Gehalt des Deutschlandliedes und des Gott-Weiß-Wechsels und des Deutschlandliedes. Der Abend vereinte die Einwohner in den drei Sälen der Stadt, wo zunächst die Feierlichkeiten zum Tempelhof über den Berlin durch Großsprecher übertragen wurden. Ein deutscher Tanz folgte dem Festzug. Die Stadt hat sich nach dem Festzug nicht so schnell von dem Tag der nationalen Arbeit zu erholen und begeistert und einmütig angehalten wie an dieser Feier. Die Stadt war ein Tag lang im Festzug. Die Stadt hat sich nach dem Festzug nicht so schnell von dem Tag der nationalen Arbeit zu erholen und begeistert und einmütig angehalten wie an dieser Feier. Die Stadt war ein Tag lang im Festzug.

Der Festzug bewegte sich dann durch die Straßen der Stadt nach dem Marktplatz, wo der eigentliche Festakt stattfand. Nach einem gemeinsamen Lied und einem Geländewort der vereinigten Männerdelegation trat Redner Stegemann die Rednertribüne, um in einer längeren Ansprache auf die Bedeutung des heutigen Tages hinzuweisen. Der Gehalt des Deutschlandliedes und des Gott-Weiß-Wechsels und des Deutschlandliedes. Der Abend vereinte die Einwohner in den drei Sälen der Stadt, wo zunächst die Feierlichkeiten zum Tempelhof über den Berlin durch Großsprecher übertragen wurden. Ein deutscher Tanz folgte dem Festzug. Die Stadt hat sich nach dem Festzug nicht so schnell von dem Tag der nationalen Arbeit zu erholen und begeistert und einmütig angehalten wie an dieser Feier. Die Stadt war ein Tag lang im Festzug.

der Festzug bewegte sich dann durch die Straßen der Stadt nach dem Marktplatz, wo der eigentliche Festakt stattfand. Nach einem gemeinsamen Lied und einem Geländewort der vereinigten Männerdelegation trat Redner Stegemann die Rednertribüne, um in einer längeren Ansprache auf die Bedeutung des heutigen Tages hinzuweisen. Der Gehalt des Deutschlandliedes und des Gott-Weiß-Wechsels und des Deutschlandliedes. Der Abend vereinte die Einwohner in den drei Sälen der Stadt, wo zunächst die Feierlichkeiten zum Tempelhof über den Berlin durch Großsprecher übertragen wurden. Ein deutscher Tanz folgte dem Festzug. Die Stadt hat sich nach dem Festzug nicht so schnell von dem Tag der nationalen Arbeit zu erholen und begeistert und einmütig angehalten wie an dieser Feier. Die Stadt war ein Tag lang im Festzug.

**Stiller Abzug** wurde die Besetzung der...  
**Querfurt.** (Der Kampftag für den gewerblichen Mittelstand) hat auch hier seinen Lauf genommen. Am Sonntagabend war zu einer Gründungsfeier eingeladen, an der die Ortsgruppe des R.D.M.F. nach dem großen Waffentag eingeladen worden. Nach der Ansprache wurde der Zweck der Besetzung der...  
**Stiller Abzug** wurde die Besetzung der...  
**Querfurt.** (Der Kampftag für den gewerblichen Mittelstand) hat auch hier seinen Lauf genommen. Am Sonntagabend war zu einer Gründungsfeier eingeladen, an der die Ortsgruppe des R.D.M.F. nach dem großen Waffentag eingeladen worden. Nach der Ansprache wurde der Zweck der Besetzung der...  
**Stiller Abzug** wurde die Besetzung der...  
**Querfurt.** (Der Kampftag für den gewerblichen Mittelstand) hat auch hier seinen Lauf genommen. Am Sonntagabend war zu einer Gründungsfeier eingeladen, an der die Ortsgruppe des R.D.M.F. nach dem großen Waffentag eingeladen worden. Nach der Ansprache wurde der Zweck der Besetzung der...

## Baterländische Verbände.

**Brüderabend und Wehrpoetübung.**  
 Der vergangene Sonntag fand in Bad Dürrenberg im Zeichen der Einheit. Der 2. Jahrestag der Wehrpoetübung wurde bei Dürrenberg durchgeführt. Die Teilnehmer wurden in Gruppen eingeteilt, die sich auf die Wehrpoetübung vorbereiteten. Die Teilnehmer wurden in Gruppen eingeteilt, die sich auf die Wehrpoetübung vorbereiteten. Die Teilnehmer wurden in Gruppen eingeteilt, die sich auf die Wehrpoetübung vorbereiteten.

## Stolberg.

Der Tag der nationalen Arbeit wurde hier feierlich begangen. Bereits vor 9 Uhr verammelten sich Behörden, Betriebe, Anstalten, Vereine, Verbände und Schützenvereine in der Stadt. Die Feierlichkeiten wurden durch die Ansprache des Reichspräsidenten eröffnet. Danach fand ein Marsch durch die feierlich geschmückten Straßen der Stadt statt. Dadurch, daß die meisten Teilnehmer in großer Zahl teilnahmen, wirkten die Feierlichkeiten sehr lebhaft aus. Die Teilnehmer wurden in Gruppen eingeteilt, die sich auf die Wehrpoetübung vorbereiteten.

## Aus den Gemeinden.

**Briefler.** (Bei der Gemeindefestsetzung und Schaffung) wurde der bisherige Gemeindefestsetzung...  
**Wittenberg.** (Bei der Schaffung) wurde der bisherige Gemeindefestsetzung...  
**Wittenberg.** (Bei der Schaffung) wurde der bisherige Gemeindefestsetzung...

## Aus dem Vereinsleben.

**Rehmitz.** (Der Ruderklub) hielt am Sonntag sein diesjähriges Anrunder ab. Nach einer Mittagspause fand im Ruderklub eine gemeinsame...  
**Wittenberg.** (Die Briefkastenvereine) wurde der bisherige Gemeindefestsetzung...

**Die Zeitung für die nationalen Familien in Stadt u. Land ist die Volks-Zeitung**  
**Sie ist die große nationale Zeitung Mitteldeutschlands.**  
 Bestellungen nehmen alle Träger und Geschäftsstellen an.







# Bekanntmachung!

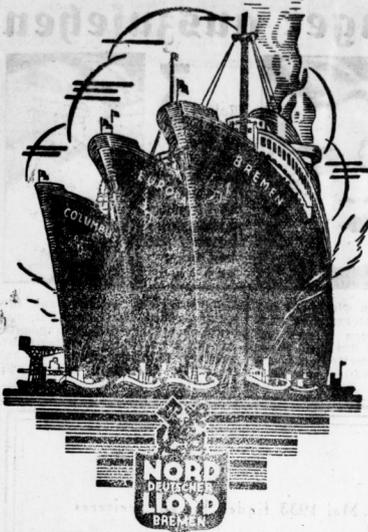
Auf Grund freundschaftlichen Uebereinkommens mit der Firma G. Vester, A.-G., Halle, Delitzscherstrasse 5, übertrugen wir mit Wirkung ab 1. Mai 1933 unsere Vertretung für Halle und Umgebung

der Firma **Hermann Müller**

## Lloydreisebüro

Leipzigerstr. 20, Fernruf 24422

Schiffspassagen nach allen Welteilen / Eisenbahnfahrkarten zu amtlichen Preisen / Gepäckversicherung / Luftverkehr  
**NORDDEUTSCHER LLOYD BREMEN**



**Die billige Küche**  
Stellig mit Aufwandschön  
farbig lackiert

**118**  
125.- 136.- 142.-  
Mark

Auf Wunsch Zahlungs-  
erleichterung!

**Eichmann & Co.**  
Große Ulrichstraße 36  
Eingang Schulstraße.

**Tiermarkt**  
**Gr. Schäferhund**  
zu verkaufen. Gänzlich  
verleben. Buchmann,  
Pflaumer Str. 16.

**Schäferhund**  
schwarz, dreifärbig, blühen  
zu verk. Alter Markt  
Nr. 31, Laden.

**La Rottweiler**  
Schäferhunde, Boxer,  
sehr wasch. u. mann-  
lich, verk. H. Beyer,  
Hörsinger Str. 108.

**Haustauben**  
zur Zucht, blühen zu  
verkaufen. Pfeiffer,  
Alter Markt 22.

**Beutler präz. blauer**  
Perlbühner u. Puten  
abzugeben. Burgdorf,  
Schloßstraße 1.

**Ing. Neppinsh.**  
flieg. waschbar, blühen  
zu verkauf. Körner-  
straße 18, Hof.

**Barnevelder**  
Küken  
zu kaufen gesucht.  
Wichter, Möglicher  
Straße Nr. 43.

**Gelesen**  
Sanierte  
Balkhandtische  
mit Vorterronnale  
am 1. Mai gegen  
1 Uhr mittags im  
300 verloren. Gegen  
hohe Belohnung ab-  
zugeben Pfeiffer, 18,  
IV Laden.

**Portemonnaie**  
am Sonnabendabend  
zwischen 349 u. 3510  
Uhr von Hauptpost-  
Ulrichstraße verloren.  
Gegen Belohnung ab-  
zugeben Rüterstr. 11  
3. Trepp. rechts.

**Zorhündin**  
entlaufen. Subwig,  
Wucherer-Str. 60.

**Glas und Verglasungen aller Art**  
Schulstererarbeiten - Autogelassen  
Spiegelgläser, Glasplatten i. jed. Zweck  
Moebius, Dessauer Str. 5, Tel. 21611

**Gartenkies**  
Gebälde- und Filterkies  
Dachpappensande  
Eisenbeton-Kies  
Pflasterasph., Quarzspalte für Straßenbau aller  
Arten und in allen Körpergrößen garantiert  
frei von Lehm und schädlichen Bestandteilen.  
**Reckmann & Sohn, Halle-Deimitz**  
Telefon 297 69 / 324 17

**Wer hat Bargeld?**  
Andergewöhnliches Fahrrad Angebot!  
Bekante Fahrradfabrik bringt im Frühjahr  
neue Chrom-Modelle heraus. Noch vorhandene  
Modelle '932 in verwickelter Ausführung jetzt  
besonders günstig zu kaufen. Herren- oder  
Damenfahräder mit 46-50 5 Jahre schriftl.  
Garantie. Fabrikneue Räder! Mit Toppedo-  
oder Kommet-Freilaufnabe. Rahmen elegant  
schlicht, bestes Material. Emalierung tief  
schwarz, hübsche Ziellinien, Lenkstange  
einst. oder drehbar, Handbremse, Glocke,  
Halter, Werkzeug, Pumpe, gelb vernick. Zug-  
u. Drucksattel, Ja. Doppelglockenlager 2 mm  
Speichen, rostfrei. Stahlrahmen schwarz oder  
holzfarben. Rücklicht laut poliz. Vorschrift.  
Sämtliche Nickelteile unterkupfert und hoch-  
glänzend verchromt. Für Balken-Bereifung  
kein Aufschlag! Continental-Bereifung.  
Lieferung erfolgt nur gegen Nachnahme. Bei  
Nichtgefallen Rücknahme u. Kostenersatzung.  
Bestellen Sie sofort, da nie so günstig.  
Schreiben Sie unter R 6773 Geschäftsstelle.

**Lauchstädter Brunnen**  
zu Haustrinkuren  
Seit mehr als 200 Jahren geradezu hervor-  
ragend bewährt bei

**Rheumatismus, Gicht**  
Ischias, Blutarm, Nervosität  
schlechter Blutbeschaffenheit

Bestes Kurgelränk bei Zucker- und  
Nierenleiden, Arterienverkalkung

Man hüte sich vor Nachahmungen und verlange nur  
den echten Lauchstädter Mineralbrunnen mit der  
oben abgebildeten Original-Etikette

Zu beziehen durch Apotheken, Drogerien und  
Mineralbrunnenhandlungen  
Hauptniederlage in Halle:  
**Helmold & Co., Brunnenzentrale**  
Mineralbrunnen-Großhandlung  
Leipzig Straße 104 Fernsprecher 296 69  
Brunnenverband der Heilquelle Bad Lauchstädt

**Zu verpachten**  
**Teichverpachtung**  
Donnerstag, 4. Mai, 19 Uhr, im Gasthof  
„Korn“, Dalken u. Reicheburg,  
Katholik, Gemeindevorsteher.

**Restaurant**  
mit 6 Fremdenzimmern,  
Saal, Vereinszimmer,  
Kleinplatz, sofort zu  
verpachten. Gefordert  
46 1500 RM. An-  
trag, evtl. mit 2. 29  
an Zeitzungs-Ver-  
trag, Oststr. 10,  
1. Hofstr. 34.

**Gastwirtschaft**  
mit Kolonial- u. Zer-  
kleinerungsgehalt mit  
Wohnung in Klein-  
platz 23/24 sofort zu  
verpachten. Kauf-  
preis 10000 RM. An-  
trag, evtl. mit 2. 29  
an Zeitzungs-Ver-  
trag, Oststr. 10,  
1. Hofstr. 34.

**Kapitalien**  
400 000 RM.  
suchen wir an unflüchtigen Darlehen  
zu günstigen Bedingungen innerhald  
kurzer Zeit an unsere Mitglieder aus-  
zuweisen. 16 000 Mitglieder-Anzahl.  
Sofortige Schuldenregulierung.  
Demotivband,  
Bezugsagentur:  
H. Sams, Halle a. S., Pfeifferstraße 34.

**2. Hypothek**  
1000 RM. vor 5000 RM.  
2. Hypothek. Off. u.  
D 274 Geschäftsstelle.

**3000 RM.**  
auf 7 Wochen An-  
zahlung sofort gel.  
Off. unt. R 6780 an  
die Geschäftsstelle.

**6500 Mark**  
erhältlich für Halle  
auszuweisen. Pfeiffer-  
straße 57, part.

**3000 RM.**  
1. Hypothek auch nat.  
gekaufter Geschäfts-  
mann zur Regelung  
einer Erbteilsange-  
legenheit, nur aus  
Freiwillig. Off. unter  
R 6780 an die Geschäfts-  
stelle, Pfeifferstr. 57.

**Unterricht**  
**Dr. Karangs Privatlehranstalt**  
Robert-Franz-Ring 1 - Ruf 21115 -  
Gegr. 1864. Vorschule, sechs bis  
Abitur aller Schularten. Kleine Klassen.  
Schüler und Schillerinnen. Nichtver-  
setzte holen verlorenen Zeit ein.  
Dir. G. Hentschel.

**ENGLISCH**  
Mr. John Morgan  
Hotel Stadt Hamburg, Tel. 27206  
So kann 21. gelehrt  
werden, wobei bei erst-  
klassigen Lehrmethoden  
in 3 Jahren ohne  
Zusatz von  
**Schneidern** etc.?  
Off. unt. R 6545 an  
die Geschäftsstelle.

**Vorbereitung**  
fürs Examen, Graecum,  
Scharfenberg,  
Bergstr. 6.

**Klein-Unterricht**  
erhältlich nachstehend  
ausgegeben, monat-  
lich 6 RM. (Kleinkinder-  
klassen) Off. unter  
R 6545 an Hauptpost-  
amt, abends 8 Uhr.

**Benützung**  
der Schulstunden.  
(Wohlfahrtsstr.) von  
unter D 370 Geschäft.

**Heirat**  
Steiner Beamter oder  
Dandwerker in  
Ehe, 25 Jahre, aus  
Böhmen, anst. Sit-  
ter angen. Ehesache  
und Wiederaufstieg  
wünscht. Später Herr-  
mann. Bildoff. unt.  
R 6754 Geschäftsstelle.

**Heirat**  
Aufgabe junger Herr,  
Wittwe 20, sehr hü-  
sch, nach einem hübschen  
Mädchen sucht.

**Heirat**  
Red. Bildoff. unter  
R. 3. 7984 Geschäft.

**Automarkt**  
4/16 Opel  
billig zu verkaufen.  
Steinberg 41.

**Verkauf**  
Gebrauchter  
**Elektrowagen**  
15-20 Hkr. Tragf.  
oder pass. Personen-  
wagen zu fast gel.  
Off. m. Preis unter  
R 6544 Geschäftsstelle.

8/38 Mercedes-Benz,  
offen, 4500, eine  
1/20 Ant-Zinnmutter,  
ein 3/15 Digt. 219,  
1. Sonntag, 2. Febr.  
verk. Otto Sänftig,  
Zurmühle 156.

**Wiederheirat**  
m. pensionserhaltend.  
Beamten. Witw. u.  
Kind angenehm. Gute  
Arbeit. Aufwands- u.  
Bermög. vorhanden.  
Anonim zweif. Off.  
unter D 349 Gesch.

**Die große vaterländische Tages-**  
zeitung Mitteldeutschlands ist

Halle's  
bestes  
Familienblatt  
die  
Saale-Zeitung

Vielseitig, interessant und  
aktuell in Wort und Bild.

**Schulbücher**  
für alle Schulen  
Otto Hendel, Buchhandlung  
Marktplatz 24.

**Ziehung 5. u. 6. Mal**  
**Kölnischer Dombau-**  
Geld-Lotterie  
3667 Gewinne und 1 Frikale u. RM

**100000**  
Haupt-  
gewinn  
**50000**  
Haupt-  
gewinn  
**30000**  
128  
Prämien  
**20000**  
Haupt-  
gewinn  
**10000**

Alle Gewinne **RM 100 000** ohne Abzug zahlbar  
Lose **3 RM** Porto u. Liste 30 Pf.  
Spezialloschen, Nachzahlung keine  
erhältlich in allen durch Plakate kenn-  
zeichneten Verkaufsstellen und durch  
**Lotterie-Emissions-Gesellschaft**  
Berlin W8, Friedrichstr. 182-183  
Postfach Berlin 18870

**Umtliche Bekanntmachungen**  
**Fundnoten-Berkant.**  
Am Freitag und Sonnabend, den 5. und  
6. Mai 1933, von 9 Uhr an, findet in  
unserem Hauptbüro hier, (Alter Postplatz -  
Eingang Pfefferstraße) - öffentliches Ver-  
steigerung von Fundgegenständen, u. a. am  
Freitag ab 10 Uhr 6 Fahrräder, 1 Foto-  
apparat, gegen fertige Besichtigung laut  
Besichtigung am Donnerstag, den 4. Mai  
1933, von 11-12 Uhr.

**1870**  
HALLE - AM MARKT

**Offen**  
**Knabenkleidung**  
Strapazierfähige Schulanzüge  
in Sportform . . . . . 690  
Kleiderwesten in allen Farb. 490  
dazu passende Hosen 215 100  
Lodenmäntel mit abknöpfbarer  
Kapuze . . . . . 690  
Blaue Pyjacks halb. Stoffe 590

Die obigen Artikel sind bis zu  
den allerbesten Qualitäten  
in großer Auswahl am Lager

Schülermützen für alle Schulen  
in Tuch und Samt 325 . . 190  
Bleyle-Fabrikate: Anzüge,  
einseln Sweater und Hosent

**Am Markt**

**Familien-Nachrichten**

**Statt besonderer Anzeige.**  
Plötzlich und unerwartet verschied infolge Herzschlages mein innigstgeliebter, treuer Mann, unser herzenguter Vater, Bruder, Schwager, Schwiegersohn und Onkel, der  
**Fachvorsteher der Gewerbl. Berufsschule Friedrich Oertel**  
im Alter von 49 Jahren.  
In tiefer Trauer  
Frieda Oertel, geb. Schmelzer,  
Elfriede Oertel,  
Gertraude Oertel.  
Halle (Saale), den 1. Mai 1933.  
Kurfürstenstraße 10.  
Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 4. Mai, nachmittags 3 Uhr, von der großen Kapelle des Gertraudenfriedhofes aus statt. Kranzpenden nimmt die Beerdigungsanstalt „Friede“, Max Burkol, Mi. Steinstraße 4, entgegen. Von Beileidsbesuchen bitten wir absehen zu wollen.

Während der Feier, die der nationalen Arbeit galt, wurde unser lieber Kollege,  
**Herr Fachvorsteher Friedrich Oertel**  
aus seinem arbeitsreichen Leben abgerufen. Die Schüler verlieren in ihm einen fleißigen und gewissenhaften Führer und für einen treuen Mitarbeiter, der sich durch seine freundliche und gediegene Wesensart allgemeiner Wertschätzung erfreute.  
**Das Lehrerkollegium der Gewerbl. Berufsschule.**  
L. A.: Dr. Schröder.  
Beerdigung am Donnerstag, dem 4. Mai, 15 Uhr, gr. Kapelle des Gertraudenfriedhofes. — Trauerfeier der Schule Montag, den 8. Mai, von 12—13 Uhr.

Am 30. April 1933 verstarb im Alter von 72 Jahren  
**Herr Bürodirektor i. R. Robitzsch.**  
Mehr als 50 Jahre stand der Verstorbene in den Diensten der Stadt Halle bzw. der städtischen Werke und hat sich stets durch vorbildliche Pflichttreue ausgezeichnet. Durch seine unermüden Wirkens im Dienste des Herrn und insonderheit unseres Vereins.  
Wir werden sein Andenken immer in Ehren halten.  
**Werke der Stadt Halle Aktiengesellschaft.**

**Statt besonderer Anzeige.**  
Nach Gottes Ratschluss wurde ganz unerwartet Frau  
**geb. Auguste Sadise, Schulpfner Lehrerin**  
im 87. Lebensjahre in die Ewigkeit abgerufen. Dankbar gedenken wir ihres ersten christlichen Charakters, ihres stillen Wandels vor Gott, ihres unermüden Wirkens im Dienste des Herrn und insonderheit unseres Vereins.  
Halle, den 2. Mai 1933.  
Der Missions-Verein der D. O. M. g. m. b. H.  
Trauerfeier am Donnerstag, dem 4. Mai, 2 Uhr in der Kapelle des Evang. Diakonissenhauses. Anteilnehmend Beisetzung auf dem Nordfriedhof.

**Danksagung.**  
Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme und Verehrungen beim Heimgang unseres teuren Entschlafenen sage ich allen Verwandten, Bekannten und Hausbewohnern herzlichsten Dank. Besonders dankt mir Herr Pastor Linnert für seine dankvollen Worte, ferner seinem hochverehrten Chef Herrn Heinrich v. Zimmermann für alles Gute, das er dem Verstorbenen während seines Aufenthaltes angedauert hat; der Zimmermannschen Beamtenschaft, seinen Arbeitskollegen und dem Kriegerverein für den schönen Kranzschmuck und das letzte Geleit. Dies alles hat meinem Herzen viel bedeutet.  
**Anna Hippe.**  
Beakendorf (Kr. Merseburg).

**Danksagung.**  
Für die liebevolle Teilnahme beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen, sowie für die vielen Blumenpenden sage ich allen Verwandten, Bekannten und Hausbewohnern herzlichsten Dank. Besonders dankt mir Herr Pastor Linnert für seine dankvollen Worte, ferner seinem hochverehrten Chef Herrn Heinrich v. Zimmermann für alles Gute, das er dem Verstorbenen während seines Aufenthaltes angedauert hat; der Zimmermannschen Beamtenschaft, seinen Arbeitskollegen und dem Kriegerverein für den schönen Kranzschmuck und das letzte Geleit. Dies alles hat meinem Herzen viel bedeutet.  
**Anna Hippe.**  
Beakendorf (Kr. Merseburg).

Werbetage bis 13. Mai  
**Dauerwellen 3.95**  
(nur auf dieses Inserat)  
**Es gibt nichts Besseres**  
einschl. Wasserwellen und Schneiden  
Wasserwellen mit Waschen  
und Schneiden. 1.25  
Dauerwell-Salon Spezial, Geislarstr. 23

**Vervielfältigungen**  
Nachzahl- u. Abdruck-  
Zuschüsse beschriften  
**R. Vormeyer**  
Magdeburger Str. 10  
**Aufholer**  
Sofa 12 Stk. Glatte  
lang 9 Stk. Watt  
7.50 Stk. Moberst  
Bücher, billig.  
Vindermann, Gasse  
Gentienstr. 30  
**Gelegenheits-  
bitung**  
Sofa v. Silber,  
Stücker 30 L,  
bei Gramme.  
Wesler, gebild. einl.  
Frau, schön, würdige  
Anschau. an freien  
**gefällig. Kreis**  
Stf. erb. unt. 6.545  
Geschäftsstelle.  
Schib. ja. Mädchen,  
21.22.23.24.25.26.  
**Freundin**  
gebild. Stf. unter  
6.545 Geschäftsstelle.

Die glückliche Geburt einer  
Tochter zeigen hocherfreut an  
**Dipl.-Kaufmann  
Helmut Besmidt u. Frau**  
Gertrud, geb. Koeder.  
Halle, 2. Mai 1933.

Gestern früh 6 1/2 Uhr starb nach  
kurzem schwerem Leiden unsere  
liebe Schwester, Schwägerin, Tante  
und Freundin, Fräulein  
**Luise Kuhfahl**  
im 58. Lebensjahre.  
Halle, den 3. Mai 1933  
Bessener Straße 246  
In tiefstem Schmerz  
**die trauernden Hinterbliebenen**  
Die Beerdigung findet am  
Freitag, dem 5. Mai, 13 1/2 Uhr von der  
Kapelle des Südfriedhofes aus statt.

Am 1. Mai verschied nach longem  
Leiden im festen Glauben an ihren  
Herrn und Erlöser meine liebe  
Freundin, Fräulein  
**Ruth von Wietersheim**  
Im Namen der Hinterbliebenen  
und Freunde  
**H. von Nostitz.**  
Halle, den 3. Mai 1933.  
Die Beerdigung findet am  
Donnerstag um 2 1/2 Uhr von der  
Kapelle des Südfriedhofes aus statt.

Tief ergriffen sind wir von all  
den Beweisen der Teilnahme, Liebe,  
Verehrung und Hochachtung  
durch Wort, Schrift, Blumenpenden  
und ehrenvolles Geleit beim Heim-  
gange unseres geliebten  
Entschlafenen.  
Meinen und meiner Kinder herz-  
lichsten Dank.  
Besonderen Dank unserm Herrn  
Pastor Mantey von St. Johannes.  
Halle (Saale), den 2. Mai 1933,  
Rudolf-Haynstraße 35 e  
**Rosa-Marie Winkelmann**  
geb. Engler.

**Statt Karten.**  
Für die aufrichtige und äußerst  
zahlreiche Teilnahme am Heim-  
gange unseres lieben  
**Erhard**  
sagen wir auf diesem Wege allen  
unsern herzlichsten Dank.  
**Die trauernde Familie Büchner**  
Beyersdorf, den 3. Mai 1933

**Gartenmöbel**  
in guter Lackierung, bequem, neue  
Formen, zusammenlegbar  
Stühle 4,50 Sessel 6,- Tisch 7,50  
WALLE-SOAL  
**RITER**  
IM RITZHAUS

**Verfuchen Sie dies noch heute abend,  
um 10 Jahre jünger auszusehen**



Um mit dieser Massagebehandlung die besten Ergebnisse zu erzielen, wiederholen Sie die oben angegebenen Bewegungen mehrere Male, wobei Sie hierzu nur die rosafarbige Zofalon-Dauntabrung für die Nacht verwenden wollen. Diese enthält das nach der besonderen Verfahrweise des Wiener Universitätsprofessors Dr. Zeisler von jungen Tieren gewonnene „Bicel“. Auf diese Weise kann gealterte und welke Haut schnell verjüngt, können Falten zum Verschwinden gebracht und erschlafte Gesichtsmuskeln gehärtet und gestärkt werden. Veruchen Sie noch heute abend diese Behandlungsweise mit der rosafarbenen Zofalon-Dauntabrung und beobachten Sie das Ergebnis. Packungen von 50 Pf. aufwärts.

**Anfragen**  
nach der Anzahl der Aufgeber von Güstler-Anzeigen sind gestattet, weil sie uns in der meisten Fällen unbekannt sind und wir außerdem verpflichtet sind, das Güstler-Büchermagazin zu wahren. Die bitten deshalb Sachverhalt auf Güstler-Anzeigen an uns zu senden, auf dem Umwidlung jedoch die be- reit. Güstler-Stum- mer beifügen ausnahms- los „Anzeige-Beitrag“ der „Sante-Beitrag“

**Kaufgefuche**  
**Brieim.-Gamm.**  
alters, faust Sammler, Stf. unt. 3.336  
Geschäftsstelle.  
**Pandelboot**  
(Zahlboot) 3-Zeiger, zu kaufen gef. Stf. u. 6.551 Geschäftsstelle.  
Anabenfahrad aus best. faust Stude, Oppin.  
**Damen-Rad**  
zu kaufen gef. Stf. off. unt. 3. 3. 8001  
Geschäftsstelle.  
Weinflaschen kauft Ludwig Schwetachstr. 14, V. I.  
Kleine gut erhaltene **Grube** zu kaufen gefucht. Anhalter Str. 15, I. r.

**Grundstücksmarkt**  
Herrschafliche = **Wila**  
mit groß. Obst- und Gemüsegart. in Sommerfrische Lautenburg bei Jena zu uf. oder zu vermieten. Frau Göster, Lautenburg, Post Gamburg an d. Sante, Rand.  
Im Zentrum der Stadt zu eingeleit. **Zigarettengeleit**  
imhändlerbet. sofort zu verkaufen. Stf. u. 8. 6778  
Geschäftsstelle.  
Meines **Einam.-Haus**  
Rads. Bettst. zu verkaufen. Forter- str. 57, part.  
Wegen Todesfall 60j. **Güterwaren- handlung**  
zu verk. in Kleinb. Hg.-Bez. Merseburg. Größens. u. ausbau- fähig. 2500 Stf. inf. Waren u. Einrichtg. Zuhör. unter 8. 6774  
Geschäftsstelle.  
Gute, erlesene Häufigkeit **Hauswirtschaft**  
und Solenale-Gesch. fortgeschritten preis- wert zu verkaufen. Stf. unt. 8. 3. 8006  
Geschäftsstelle.  
Bundlicherstellen er- pächtig bei Deutsche Handhabung, Berlin, Zeltower Str. 49.

**Ein.-Landhaus**  
in Delaa, 6 St. 2.8. St. Stallung, Garage gr. Obst u. Gemüsegarten zu verkaufen. Nur 2. Stf. inf. zu jeder Zeit zu befa- hen. Geboten 12. Stf. inf. und Schutten in (schöner Raue Delaa) zu verkaufen.

Ab 5. Mai 1933 finden bis auf weiteres  
**MODE**  
Vorführungen  
von Sommer- und Strand-Garderobe  
vormittags von 10 1/2 bis 11 1/2 Uhr jeden  
Freitag statt. Wir bitten um frdl. Besuch!  
**HUTH**  
Große Steinstraße / Halle / Am Markt

**Alle Frauen**  
  
sollten bedenken, daß **Perwachs** nicht glatt macht. Auswärtischen auf Fußböden und Treppen normalerweise ausgeschlossen. **Perwachs**, sehr ergiebig, sparsam im Verbrauch, mühelos in der Anwendung, herrlich in der Glanzwirkung, ist auch das Universal-Poliermittel für Möbel, Leder, Marmor, Stein. Jede kluge Hausfrau verwendet deshalb zum Bohren und Polieren  
**Perwachs**  
nur **Perwachs**  
Hersteller: Thompson-Werke G. m. b. H., Düsseldorf

Die Walpurgisfeier auf dem Broden.

Schrecke. Die Broden-Walpurgisfeier in Melem... Die Walpurgisfeier auf dem Broden... Schrecke. Die Broden-Walpurgisfeier in Melem...

Die Feter in der Gasse wurde durch einen Vorwurf der Feindschaft... Die Feter in der Gasse wurde durch einen Vorwurf der Feindschaft...

Mit und gemeinlich wieder verfuhrten die Zeit, bis die Mittnacht und der 1. Mai herankommen waren... Mit und gemeinlich wieder verfuhrten die Zeit, bis die Mittnacht und der 1. Mai herankommen waren...

Die Leipziger Abwässer werden vertrieben.

Delitzsch. Der Vertrag über die Abnahme der Leipziger Abwässer durch den Delitzscher Kreisverband... Delitzsch. Der Vertrag über die Abnahme der Leipziger Abwässer durch den Delitzscher Kreisverband...

Thonberg. (Der Schöpfungsbau) hielt eine glückliche Versammlung im pensionierten Hofe... Thonberg. (Der Schöpfungsbau) hielt eine glückliche Versammlung im pensionierten Hofe...

Sonnn Ehne hielt im Schreiben inne. Hatte sie recht getan? Sie hörte den leichten, unruhigen Schritt... Sonnn Ehne hielt im Schreiben inne. Hatte sie recht getan? Sie hörte den leichten, unruhigen Schritt...

Eine leise Banquetstunde mußte sie befeigen. Was würde Nali sagen? Würde er sie wieder kalt und hart abweisen? Aber sie konnte doch nicht anders, als zu ihm kommen. Sie schritt doch zu ihm... Eine leise Banquetstunde mußte sie befeigen. Was würde Nali sagen? Würde er sie wieder kalt und hart abweisen? Aber sie konnte doch nicht anders, als zu ihm kommen. Sie schritt doch zu ihm...

Witten aus ihren neuen Wohlthatigkeitsbeiträgen, denen sie sich ganz widmen wollte, was sie in ihm gefahren. Aber alles war verfallen in dem Gedanken, daß sie an ihm müde, daß sie müde waren... Witten aus ihren neuen Wohlthatigkeitsbeiträgen, denen sie sich ganz widmen wollte, was sie in ihm gefahren. Aber alles war verfallen in dem Gedanken, daß sie an ihm müde, daß sie müde waren...

Ausgehoben und tot lag das kleine Rehendorf. Aber es war nicht die sonnige, stille, nicht der Frieden eines Ruhetages. Eine Befremdung, eine unheimliche Stille war es, die sich atembrechend auf die Brust legte... Ausgehoben und tot lag das kleine Rehendorf. Aber es war nicht die sonnige, stille, nicht der Frieden eines Ruhetages. Eine Befremdung, eine unheimliche Stille war es, die sich atembrechend auf die Brust legte...

Einen Augenblick dachte es sie wie Arndt überkommen. Was hatte Donna gesagt? Es wäre sehr gefährlich in der Kolonie? Da

Aus dem Einhalter Land

70jähriges Militärjubiläum des Generals von Kraft.

Defau. Generalmajor a. D. v. Kraft faßt am 2. Mai des Jahres an. Am 2. Mai vor 70 Jahren in die Armee eintrat. Dem 1844 zu Guben i. d. Mark, erhielt er seine Erziehung und Ausbildung im Kadettenkorps, aus dem er dem Infanterieregiment v. Borde (4. Bann) Nr. 21 als Leutnant überwiesen wurde... Defau. Generalmajor a. D. v. Kraft faßt am 2. Mai des Jahres an. Am 2. Mai vor 70 Jahren in die Armee eintrat. Dem 1844 zu Guben i. d. Mark, erhielt er seine Erziehung und Ausbildung im Kadettenkorps, aus dem er dem Infanterieregiment v. Borde (4. Bann) Nr. 21 als Leutnant überwiesen wurde...

Defau. (W) am 1. Mai 1889 wurde in diesem Sommer wieder durch einen mehrgläubigen Ausbruch des Anhaltischen Gartenbauvereins und des Gemeinnützigen Vereins eine Ausstellung unterzogen... Defau. (W) am 1. Mai 1889 wurde in diesem Sommer wieder durch einen mehrgläubigen Ausbruch des Anhaltischen Gartenbauvereins und des Gemeinnützigen Vereins eine Ausstellung unterzogen...

Verband Anhaltischer Bäder-Zunungen.

Wittenberg. Hier trat am Sonntag der Zweverband Anhaltischer Bäder-Zunungen. Alle 18 dem Verbands angehörenden Zunungen hatten Vertretungen entsandt... Wittenberg. Hier trat am Sonntag der Zweverband Anhaltischer Bäder-Zunungen. Alle 18 dem Verbands angehörenden Zunungen hatten Vertretungen entsandt...

„Und dann kamen sie doch zu keiner Einigung.“ „Aber, wissen Sie, was der Hartmann ist, der weiß, was er will. Er hat Aufseherung über die Sache nicht. Sonst müßte er die Gruben ausmachen.“ „Er sah keinen Galt erschrocken an.“ „Na, indische Frau, nun nehmen Sie sich das man nicht so zu Herzen. Sollte nee, Sie sind ja ein Blauhörnchen. Sie sehen Sie aber wohl selber ein, daß Sie besser nicht jetzt an die Hartmanngruben fahren.“ „Gott hat auf.“ „Ich muß gehen.“ sagte sie entschlossen, ohne auf den beschwörenden Wortschwall zu hören, mit dem der Wirt sie zurückhalten wollte.

„Bitte, sagen Sie mir den Weg!“ „Kopfbedeckung ist für der Wirt den Gedanken, während seine Bekleidung nicht.“ „Aber Gott hat sich nicht abgeben. Entschließen sind sie ihren Weg.“ „Es war Mittag geworden. Aus den kleineren Kolonienhäusern lag dichter, grau-blauer Rauch in die Luft. Die Frauen trugen das Glatte, bald würden die Männer in doch nach Hause kommen. Seit dem frühen Morgen schon saßen sie in den beiden großen Birkhöfen bei der Grube, redeten, tranken und machten sich gegenseitlich die Köpfe noch heißer.“

„Langsam ging Gott durch die ausgehöhlten Strahlen. Der Weg war doch viel länger abgemessen als sie dachte. Während man wandern auf den schiefen, kausigen Wegen.“ „Sie ahnte recht, daß es gewiss manches hier gab, was zu besser zu sein schien, wenn unter den Forderungen doch manche berechtigt. Mit feiner Klarheit und Hellsehend erkannte sie das plöblich.“

„Aber ich habe es nicht liegen. Sie kannte kein warmes, feines Gemüthchen. Aber ihm war wohl die Arbeit über den Kopf gemachen, irgend jemand hätte ihm helfen müssen, hätte auch an seiner Arbeit liebevoll, ergänzenden Anteil nehmen“

„Aber ich habe es nicht liegen. Sie kannte kein warmes, feines Gemüthchen. Aber ihm war wohl die Arbeit über den Kopf gemachen, irgend jemand hätte ihm helfen müssen, hätte auch an seiner Arbeit liebevoll, ergänzenden Anteil nehmen“

Annung, Schmerzerfasser, mittelste, die Defauer Innung würde aus dem Zweverband aus... Annung, Schmerzerfasser, mittelste, die Defauer Innung würde aus dem Zweverband aus...

„Som Vorstande wurde darauf hingewiesen, daß das Ausschreiben einer einzelnen Innung ungenügend unzulässig sei... „Som Vorstande wurde darauf hingewiesen, daß das Ausschreiben einer einzelnen Innung ungenügend unzulässig sei...“

„Die Debatte abgelehnt wurde die Verarbeitung von Magermilch. Der nähere Verband soll in Defau abgehalten werden.“ „Die Debatte abgelehnt wurde die Verarbeitung von Magermilch. Der nähere Verband soll in Defau abgehalten werden.“

„Zwei weitere Anträge, die dem Staatsministerium unterbreitet werden sollen, lauten: Die Beileerung von Birkhöfen... „Zwei weitere Anträge, die dem Staatsministerium unterbreitet werden sollen, lauten: Die Beileerung von Birkhöfen...“

Blinde Passagier.

Bernburg. In den hiesigen Wohnhausanlagen wurde ein 17jähriger junger Mann aufgegriffen, der dort den Schlaf des Beobachters... Bernburg. In den hiesigen Wohnhausanlagen wurde ein 17jähriger junger Mann aufgegriffen, der dort den Schlaf des Beobachters...

Mitritt des Refektor der Gewerbe-Hochschule.

Stößen. Am Sonnabendmorgen erschienen im Amtszimmer des Refektor der Staatlichen Gewerbe-Hochschule, Prof. Krupp, die Vertreter der nationalsozialistischen Fachlehrer... Stößen. Am Sonnabendmorgen erschienen im Amtszimmer des Refektor der Staatlichen Gewerbe-Hochschule, Prof. Krupp, die Vertreter der nationalsozialistischen Fachlehrer...

„Bitte, sagen Sie mir den Weg!“ „Kopfbedeckung ist für der Wirt den Gedanken, während seine Bekleidung nicht.“ „Aber Gott hat sich nicht abgeben. Entschließen sind sie ihren Weg.“ „Es war Mittag geworden. Aus den kleineren Kolonienhäusern lag dichter, grau-blauer Rauch in die Luft. Die Frauen trugen das Glatte, bald würden die Männer in doch nach Hause kommen. Seit dem frühen Morgen schon saßen sie in den beiden großen Birkhöfen bei der Grube, redeten, tranken und machten sich gegenseitlich die Köpfe noch heißer.“

„Langsam ging Gott durch die ausgehöhlten Strahlen. Der Weg war doch viel länger abgemessen als sie dachte. Während man wandern auf den schiefen, kausigen Wegen.“ „Sie ahnte recht, daß es gewiss manches hier gab, was zu besser zu sein schien, wenn unter den Forderungen doch manche berechtigt. Mit feiner Klarheit und Hellsehend erkannte sie das plöblich.“

„Aber ich habe es nicht liegen. Sie kannte kein warmes, feines Gemüthchen. Aber ihm war wohl die Arbeit über den Kopf gemachen, irgend jemand hätte ihm helfen müssen, hätte auch an seiner Arbeit liebevoll, ergänzenden Anteil nehmen“

„Aber ich habe es nicht liegen. Sie kannte kein warmes, feines Gemüthchen. Aber ihm war wohl die Arbeit über den Kopf gemachen, irgend jemand hätte ihm helfen müssen, hätte auch an seiner Arbeit liebevoll, ergänzenden Anteil nehmen“

„Aber ich habe es nicht liegen. Sie kannte kein warmes, feines Gemüthchen. Aber ihm war wohl die Arbeit über den Kopf gemachen, irgend jemand hätte ihm helfen müssen, hätte auch an seiner Arbeit liebevoll, ergänzenden Anteil nehmen“

Mitteldeutschland im Staats-Kauf.

Der preussische Staatskaufplan für das Rechnungsjahr 1928, der durch den Kabinett Göring bereits in Kraft gesetzt wurde, enthält zahlreiche Positionen, die für unseren Bezirk Interesse haben.

„Im 1. und 2. Quartal 1928 sind im eingeleitet worden 5000 Mark für den Umbau des Geschäftsgebäudes des Amtsgerichts in Aichersleben. Der Etat bemerkt, daß der Umbau notwendig ist, weil dort Mangel an Platz und weil auch die gesundheitliche Lage der Dienstwohnung des Justizamtsleiters eine Erweiterung des Geschäftsgebäudes erforderlich macht.“

„Im 1. und 2. Quartal 1928 sind im eingeleitet worden 5000 Mark für den Umbau des Geschäftsgebäudes des Amtsgerichts in Aichersleben. Der Etat bemerkt, daß der Umbau notwendig ist, weil dort Mangel an Platz und weil auch die gesundheitliche Lage der Dienstwohnung des Justizamtsleiters eine Erweiterung des Geschäftsgebäudes erforderlich macht.“

„Im 1. und 2. Quartal 1928 sind im eingeleitet worden 5000 Mark für den Umbau des Geschäftsgebäudes des Amtsgerichts in Aichersleben. Der Etat bemerkt, daß der Umbau notwendig ist, weil dort Mangel an Platz und weil auch die gesundheitliche Lage der Dienstwohnung des Justizamtsleiters eine Erweiterung des Geschäftsgebäudes erforderlich macht.“

Der neue Landrat.

Querfurt. Der neue Landrat des Kreises Querfurt, Dr. Heinenberg, wird in den nächsten Tagen sein Amt übernehmen. Landrat Dr. Heinenberg ist geborener Schleswig-Holsteiner und war Landrat des Kreises Zudoborn. Später gehörte er der Regierung in Hannover an.

Das mitteldeutsche St.-Treffen.

Querfurt. Binsinger findet in Querfurt der große Sonntag der St.-Treffen, verbunden mit dem mitteldeutschen St.-Treffen, statt. Der Reichsverband der St.-Treffen ist eingeladen, und es ist bei seiner Verbundenheit mit Thüringen zu erwarten, daß er sein Kommen ermöglichen wird.

Gierhandgranaten im Garten.

Dochheim (Querfurt). Kriminalpolizei fand im Garten des Zementwerks K. auf dem Komplexionsweg bei Querfurt Handgranaten vor. Die Granaten waren verpackt und mit einer Pulverladung versehen waren sowie in einer Tüte daneben die angehörigen Zündkerzen, K. war früher kommunikativer Funktionär und auch im Jagd- und Sportbereich tätig. Er wurde verhaftet und nach Halle abgeführt. Die Ermittlungen ergaben, inwiefern, daß zwei dem K. bekannte Kommunisten aus Querfurt die Handgranaten in den Garten geschickt haben und dort wahllos abgefeuert, was zu einem Verbrechen der Staatsanwalt beantragte eine hohe Strafbüße. K. wurde jedoch freigesprochen.

Ehrung Minister Hugenbergs.

Gemmlich. Der Rat der Stadt hat beschlossen, die Helenestraße in Hugenbergstraße umzubenennen.

Selbstmord eines Polizeikommissars.

Gröden. Ein Katharinenhof verübte Kriminalkommissar Wien durch Erhängen Selbstmord.

„Bitte, sagen Sie mir den Weg!“ „Kopfbedeckung ist für der Wirt den Gedanken, während seine Bekleidung nicht.“ „Aber Gott hat sich nicht abgeben. Entschließen sind sie ihren Weg.“ „Es war Mittag geworden. Aus den kleineren Kolonienhäusern lag dichter, grau-blauer Rauch in die Luft. Die Frauen trugen das Glatte, bald würden die Männer in doch nach Hause kommen. Seit dem frühen Morgen schon saßen sie in den beiden großen Birkhöfen bei der Grube, redeten, tranken und machten sich gegenseitlich die Köpfe noch heißer.“

„Langsam ging Gott durch die ausgehöhlten Strahlen. Der Weg war doch viel länger abgemessen als sie dachte. Während man wandern auf den schiefen, kausigen Wegen.“ „Sie ahnte recht, daß es gewiss manches hier gab, was zu besser zu sein schien, wenn unter den Forderungen doch manche berechtigt. Mit feiner Klarheit und Hellsehend erkannte sie das plöblich.“

„Aber ich habe es nicht liegen. Sie kannte kein warmes, feines Gemüthchen. Aber ihm war wohl die Arbeit über den Kopf gemachen, irgend jemand hätte ihm helfen müssen, hätte auch an seiner Arbeit liebevoll, ergänzenden Anteil nehmen“

„Aber ich habe es nicht liegen. Sie kannte kein warmes, feines Gemüthchen. Aber ihm war wohl die Arbeit über den Kopf gemachen, irgend jemand hätte ihm helfen müssen, hätte auch an seiner Arbeit liebevoll, ergänzenden Anteil nehmen“





**Stadt-Theater**  
Heute, Mittwoch, 20 bis gegen 22 1/2 Uhr  
Einmaliges Gastspiel Paul Wegener.  
Hermine Körner, Hedwig Wangel mit  
Zusammen mit  
**John Gabriel Birkmann**  
Schauspiel von Ibsen  
Donnerstag 20 bis gegen 22 1/2 Uhr  
Gastspiel E. Sack (Opernhaus Hannover.)  
Gastspiel M. Rohn (Opernhaus Stuttgart).  
**Fidello**  
Oper von L. van Beethoven

**Walhalltheater**  
Täglich 8.15 Uhr  
**Fridericus - Rex-Festspiele**  
20 Bilder  
aus dem Leben des großen Königs  
— Kleine Preise ab 50 Pfennig —

**UFA THEATER**  
Ufa Alte Promenade  
**Jan Kiepuras**  
neuer Wetterfolg nach:  
1. „Die singende Stadt“  
2. „Lied einer Nacht“  
sein dritter Großfilm  
**Ein Lied für Dich**  
Die imposanten Veranstaltungen  
und Kundgebungen am  
**Tag der nationalen Arbeit**  
im Sonderdienst der Ufa  
Es sprechen zur deutschen  
Jugend und zum deutschen  
Arbeiter der Stirn und der  
Faust  
**Reichspräsident von Hindenburg**  
**Reichskanzler Adolf Ritter**  
die Minister Goering  
und Dr. Goebbels  
Schon ab heute  
in allen Vorstellungen  
4.00 6.30 8.15 Uhr.

**Kaffee Wintergarten**  
Morgen Donnerstag  
**Kabarett und Tanz bis 4 Uhr**  
Es wirken mit: Die lustige Ansängerin  
Lucie Künfer, der musikalische  
Clown Willy Granert und die  
Soubrette Käthe Hagedorn.  
Es spielen: Die roten Husaren.

**Kurhaus Bad Wittkind**  
Donnerstag, den 4. Mai, 1947 Uhr  
**Frühkonzert der SA-Kapelle**  
Leitung: Obermusiktr. Mehring  
Nachmittags 4 Uhr  
**großer Tanztee.**

**Saale-Saal**  
Morgen Donnerstag, 4. Mai, 8 Uhr abends,  
Sonntag, 7. Mai, 4 und 8 Uhr, Mittwoch,  
10. Mai, 4 und 8 Uhr, je nach Witterung  
im Saal oder im Garten  
**großes Militär-Konzert**  
der S.A.-Kapelle d. Untergruppe Nr. 71.  
Leitung: Musikdirektor Wehring  
**„Das deutsche Lied“**  
ein Spiel in 50 Bildern  
Gesang - Dialog - Tanz  
Mitwirkende: Otto Nezz, Opern- u. Operettenspieler;  
Reinhold Böttcher, Bassbariton;  
Irmgard Sennewald, Opernsängerin; Toni  
Krosin, Operettensängerin; Ruth Erdmann,  
Konzertflöte; Julius Wille, Charakterkünstler.  
Einstritt 50 Pfennig. Vorverkauf Roter Turm,  
Holtan, N. S.-Bücherei, Große Steinstr.  
Erwerblos gegen Ausweis 30 Pfennig.  
**Somitien-Orchester**  
werden schnell und sauber ausgeführt  
**Otto Santal-Orchester**

Gr. Ulrichstr. 51 **CT** Gr. Ulrichstr. 51  
**Ein grandioser Film von grandiosen Geschehen**  
**Schwarzhemden**  
Wir müssen verlängern  
(nur noch bis einschließlich Sonntag)  
  
**Kampf und Sieg des Faschismus**  
**Der Marsch auf Rom**  
Ein gewaltig-tonfilm in deutscher Sprache!  
Ein Werk, das packt, mitreißt u. fasziniert!  
Jeder deutsche Mann, jede deutsche Frau,  
jedes deutsche Kind muß diesen Film sehen!  
Beginn: 4.00 6.10 8.15 — Jugend kleine Preise

**Hanewacker**  
Es ist nicht unmöglich  
non plus Cariborok  
im Innern!  
Wollen Sie zusehen, wie  
Dann Das wirft ein Witz!  
**Hanewacker**  
Sine Humors und Humor  
Die Taktik - Grundlage - Faktor für Sie!  
Generalverteilung und Fabrikager:  
Franz Burkhardt, Halle (S.), Wörmitzer Str. 107 a, Telef. 42150

**Billig, stabil und bestbewährt**  
hat sich der **MABAG-Grudeherd**  
4 Uhr nachmittags **Kochvertrag**  
**Aluminium-Kiessler**  
Halle (S.) (gegenüber Polizei-Präsidium)

**Gemeinschaftsgruppe Deutscher Hypothekbanken**  
I Deutsche Centralbodenkredit-Aktiengesellschaft in Berlin.  
II Deutsche Hypothekbanken in Meiningen-Weimar.  
III Frankfurter Hypothekbank in Frankfurt a. M.  
IV Mecklenburgische Hypothek- und Wechselbank in Schwerin.  
V Sächsische Bodencreditanstalt in Dresden.  
VI Westdeutsche Bodencreditanstalt in Köln.  
In den Generalversammlungen wurde beschlossen, für das Geschäftsjahr 1932 eine Dividende von 6% zu verteilen, deren Auszahlung gegen Rückgabe der Dividendenscheine, unter Abzug der 10%igen Kapitalertragssteuer, an den Kassens der Gemeinschaftsbanken sofort stattfindet. Die Dividendenscheine lauten soweit sie zu ehemaligen Papiermark-Aktien gehören, im Text auf das Geschäftsjahr 1932; soweit sie zu neuen Reichsmark-Aktien gehören, tragen sie bei I die Nr. 70, bei II die Nr. 26, bei III die Nr. 71, bei IV die Nr. 11, bei V die Nr. 37, bei VI die Nr. 39. Die Banken sind bereit, jedem Aktionär, der die entsprechende Anzahl von Aktien über RM. 20.—, RM. 100.—, RM. 200.—, RM. 500.— oder RM. 600.— bei einer Gemeinschaftsbank einreicht, diese Aktien gegen größere Stücke bis zu RM. 1000.— im gleichen Gesamtnennbetrage umzutauschen; Spitzenausgleich berechtigt.  
Die Aktien über RM. 60.— und RM. 120.— und die Aktienentwertscheine über RM. 3.—, RM. 5.— und RM. 10.— sind für wertlos erklärt. Gegen Einreichung dieser Urkunden wird der Verkaufserlös aus den auf diese entfallenden neuen Aktien ausbezahlt.  
Berlin, Weimar, Frankfurt a. M., Schwerin, Dresden, Köln, den 29. April 1933.

**Astoria**  
Die billige Unterhaltungsstätte!  
Ab heute: 1/2 Ltr. Bier 25 Pf.  
1/4 Litern Kaffee 50 Pf.  
Kein Garderobenzwang!  
Nachmittags und abends T A N Z  
Kapelle Weitzlar a. d. Eden, Leipzig

**Auswärtige Theater**  
Neues Theater in Leipzig.  
Donnerstag, 4. Mai, 20-22 Uhr:  
Die Garbafürstin.  
Afika Theater in Leipzig.  
Donnerstag, 4. Mai, 20-22 Uhr:  
Wenn der Sohn träht  
Schauspielhaus in Leipzig.  
Donnerstag, 4. Mai, 20-22 Uhr:  
John Gabriel Birkmann.  
Dorfmann.  
Cyrenen-Theater in Leipzig.  
Donnerstag, 4. Mai, 20 Uhr:  
Schwarzwaldbühel.  
Friedrich Theater in Tübingen.  
Donnerstag, 4. Mai, 20-23 Uhr:  
Bar u. Zimmermann.  
National-Theater Weimar.  
Donnerstag, 4. Mai, 20-23 Uhr:  
Der Troubadour.

**Bergschenke Niefleben Heute Tanz**

**Welfh. Grediteur**  
bei Gelegenheit am 1. Juni 3-Jim. Einrichtung mit nach Köthen (Anb.) zu nehmen? Zu erstem. Mittelstraße 6, III 1  
Herr. Schaar mit 2 Kindern. Mann arbeitslos, bittet obeliebende Herrsch. um einen Tisch, aber einen Schrank aber 2 Stühle. Off. unter 6 5555 Gethsch.

**6-8-Git.-Opel**  
empfiehlt für alle Touren billig!  
Dieselstr. 5 ptr.  
Kaufhoferei billig.  
Stang werden 24 St.  
Mägen 1 Stk. reitend  
4.50 St. Weiber.  
gaffe Nr. 5.

**Welschhän**  
aller Art, auch Ausbeuern 2 Pf. unter 8 1007 Gethsch.

**Vertrauensstellung**

In der heutigen Zeit findet man immer eine solche Wichtige ist es daher, sich an die maßgebenden Stellen zu wenden, die Arbeit geb. können. Zu die „Saale-Zeitung“ auch sehr viel in Arbeit. gedrehten gefeten wird empfohlen es sich eine feste Anleihe in der „Saale-Zeitung“ unter der Rubrik „Vertrauensstellung“ erscheinen zu lassen. Die Stellen sind nur gering, weil dieses Anzeigen in einem sehr netzen ragen Wortpreise berechnet werden.

**Statutliche und ordentliche Arbeit**  
leber Art, werden prompt u. gewissenhaft gegen billige Bezahlung von erfahrenem (Vorname) ausgeführt. Off. u. 6347 Gethsch.

**Wir verkaufen**  
die Original-Original-Zeugnisse, sondern den Bewerbungen stets nur Abschriften beifügen. Für die Wiedererlangung von Originalzeugnissen können wir keine Gewähr übernehmen.  
Saale-Zeitung

**DIE WOCHE heute neu!**  
Brahms zum 100. Geburtstag.  
Pflanzenjüchter stellen  
Deutschland auf eigene Füße!  
Kriegsausbruch 1914 in London!  
Abesall für 40 Pf.

**CT**  
Am Riebeckplatz **CT** Am Riebeckplatz  
**Endlich mal etwas ganz Neues!**  
**Ein Volltreffer mitten ins Schwarze!**  
**Ab morgen Donnerstag**  
**Keinen Tag ohne Dich!**  
**Musik und Schlager: Hans May**  
Eine der geschmackvollsten, hübschesten und musikalisch reizvollsten Tonfilm-Operetten, die wir in diesem Jahr zu sehen bekommen! Mit  
**Lee Parry - Oskar Karlewitz - Paul Hörbiger**  
Carla Carlsen - Ida Wüst - Jul. Falkenstein - Herm. Schaub - Willi Kaiser-Hehl und das Oskar-Jost-Orchester  
Ein ausgezeichnetes Vorprogramm und die weltumspannende  
**Fox tönende Wochenschau**  
Beginn: 4.00 6.10 8.15 Uhr  
Heute letzter Tag: „Liebeteil“ von Arthur Schnitzler.

**Rundfunkprogramm am Donnerstag**  
**Leipzig** Wellenlänge 389,6  
6.15: Rundfunkmarkt.  
6.30: Frühkonzert.  
8.15: Rundfunkmarkt.  
9.40: Wirtschaftsnachrichten.  
9.45: Wetterbericht. Wetterrisikobemerkungen, Berufsbericht und Tagesprogramm.  
9.55: Was die Zeitung bringt.  
10.10: Schulfunk. Deutsche Wainadt.  
11.00: Werbenachrichten der Deutschen Reichspostreklame verbunden mit Schallplattenkonzert.  
12.00: Hausmusik im Anschluss an Wetterbericht und Zeitungsgabe (Schallplatten).  
13.00: Nachrichtenbericht, Wetterbericht und Zeitungsgabe.  
13.15: Opernreihe (Schallplatten).  
Anschließend: Werberbericht.  
14.00: Filmberichte.  
15.00: Wirtschaftsfragestunde für die Jugend. „Wir bauen einen Zentralmarkt“.  
15.25: Wirtschaftsnachrichten.  
16.00: Zur Kaffeekunde. Das Junkerherd.  
17.30: Wettervorhersage und Zeitungsgabe.  
17.35: Sauerlandfunk.  
17.50: Wirtschaftsnachrichten; Letzte Notizen.  
18.00: Die Deutsche für Ausländer an der Universität Leipzig und ihre kulturpolitische Aufgabe.  
18.25: Die deutsche Sendung in Finnland.  
18.45: Germanischer Freysinger; Führer durch den Kaiserhof (3 Bände).  
19.00: Reichsendung Stunde der Nation. „Der Herz“.  
20.00: Bild in die Zeit.  
20.10: Zücherkonzert.  
20.30: Europäisches Konzert. Von Gelfing.  
22.05: Nachrichtenbericht.  
22.15: Saale-Zeitung.

**Königswusterhausen** Wellenlänge 1635  
6.15: Rundfunkmarkt.  
6.30: Wetterbericht für die Landwirtschaft, Wiederholung der wichtigsten Abendnachrichten, Tagespruch.  
Anschließend bis 8.00: Von Leipzig: Frühkonzert.  
8.35: 15 Minuten Gymnastik für die Frau.  
9.45: Sinfonie.  
10.00: Neue Nachrichten.  
10.10: Schulfunk: Die Elbe II.  
11.15: Deutscher Gewerbetag.  
11.30: Zeitfunk.  
12.00: Wetterbericht für die Landwirtschaft, Anschließend: Die Altklassen von Johann Strauß als Kurzoperette.  
12.15: Räumliche Nachrichten.  
12.55: Räumliche Nachrichten.  
13.45: Neue Nachrichten.  
14.00: Uebertragung Berlin: Konzert.  
15.00: Tagesfragestunde.  
15.30: Wetter- und Berichterstattung.  
15.45: Hans Garoffa: Monolog des alten Zandpfeifers.  
16.00: Für die Sanbfrau.  
16.30: Radmitsingkonzert von Berlin.  
17.10: Zeitfunk.  
17.30: Sauerlandfunk.  
18.00: Was Gethsch.  
18.05: Militärpolitische Fragen der Gegenwart.  
18.25: Stunde des Radwagens.  
18.50: Wetterbericht für die Landwirtschaft, Anschließend: Kurzbericht des Drahtlosen Dienstes.  
19.00: Reichsendung Stunde der Nation. „Der Herz“.  
20.00: Zeitfunk.  
20.30: Bessere Frühlingsschätzungen.  
21.10: Fortsetzung der Zensurmit.  
22.00: Wetter, Tages- u. Sportnachrichten.  
22.45: Deutscher Gewerbetag.  
23.00: Von Köln: Radmitsing und Tanz.